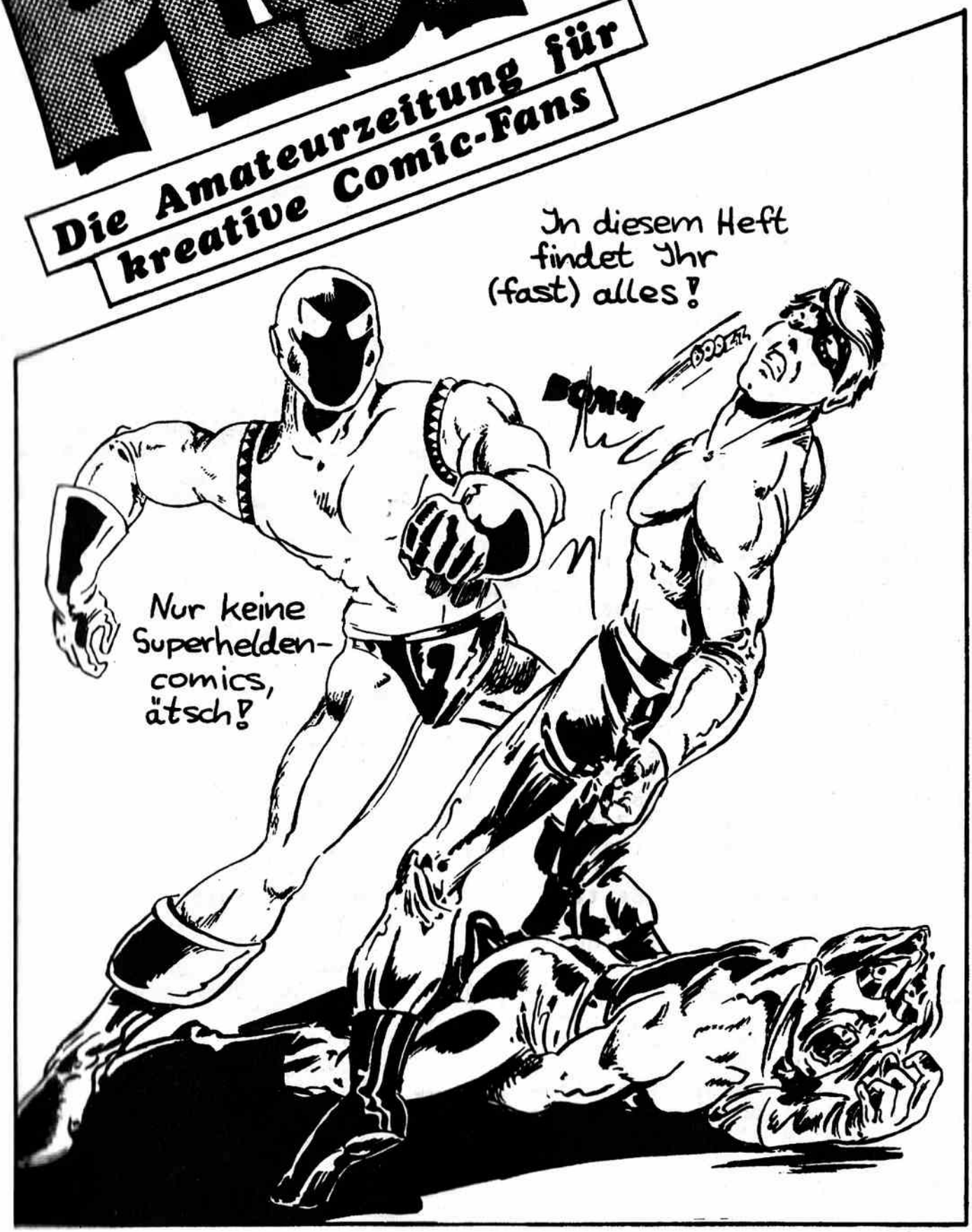
PLOP

Die Amateurzeitung für kreative Comic-Fans

Nr.7
Oktober '82
2,- DM



LIEBE LESER!

Wie an diesem Heft unschwer erkennbar, ist PLOP nicht auf das Format Din A4 umgestellt worden, denn die Nr.6, mit der das neue Format"angetestet"wurde, rief eher negative Reaktionen hervor, wobei die häufigsten Argumente waren: "Die wenig detailfreudigen Amateurcomics wirken im Format Din A5 besser." "PLOP ist unter den kleineren Fan-Publikationen eine der Besten, bei Umstellung auf das Format der "größeren"Fanzines wäre es bestenfalls nur noch ein Heft unter vielen." Zudem zeigte sich auf dem 2.Düsseldorfer Comic-Tauschtag, daß sich PLOP im neuen Format keineswegs erfolgreicher"unter die Leute"bringen läßt. In Anbetracht dieser Tatsachen erscheint es mir sinnvoller, beim bewährten Din A5-Format zu bleiben, zumal unter den genannten Umständen der erheblich größere finanzielle Aufwand, den der Druck auf Din A4 mit sich bringt, zu riskant wäre. Im Klartext(für alle diejenigen, die diese Seite grundsätzlich diagonal lesen): PLOP erscheint von nun an wieder im Format Din A5!

Dummerweise haben einige von Euch - nämlich die in der obigen Klammer Angesprochenen - bereits 7DM für ein 3er-Abo auf mein Konto überwiesen. Natürlich treten die im Hinblick auf das Din A4-Format ausgetüftelten Preise (Einzelheft 3DM, 3er-Abo 7DM) aber nicht in Kraft. Die alten Preise (Einzelheft 1DM, 3er-Abo 2,2oDM) gelten allerdings auch nicht mehr. Im Laufe der Zeit ist mir immer wieder bestätigt worden, daß PLOP eigentlich unter Wert verkauft wird. Es tut daher sicher keinem weh, wenn er ab sofort folgendes zahlen muß: 2DM für ein Einzelheft und 5DM für ein 3er-Abo. (Den erwähnten "7DM-Zahlern" werden die überschüssigen 2DM für ein Einzelheft angerechnet.)

Die Anzeigenpreise sind ebenfalls ab sofort angehoben (siehe Impressum Seite 5). Habt bitte Verständnis, denn dies geschieht vor allem, um PLOP vor allzu vielen Anzeigen zu bewahren.

Um Eure wohl inzwischen aufgekommene Begeisterung noch mehr zu steigern, hier noch folgende Nachricht: Die Fortsetzungen der Artikelserien "Die deutschen Comic-Fachmagazine" und "Die deutschen Comic-Magazine" sind leider vorerst gestrichen, da Alex Winter für die Arbeit an seiner Serie momentan keine Zeit aufbringen kann und Wolfgang Fajta sich seit längerem nicht mehr gemeldet hat. Verständlicherweise finde ich diese "lockere" Haltung nicht so berauschend (Ihr als Leser sicher auch nicht), aber das muß man bei einem solch (relativ) freien, unverbindlichen "Projekt",wie eine Amateurzeitung eines ist, wohl in Kauf nehmen.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR PLOP NR.8 IST ÜBRIGENS DER 28.DEZEMBER '82!

Ach ja: Das Impressum ist eine ausgesprochen informative Lektüre, deren Genuß unnötige Mißverständnisse und dumme Fragen überflüssig macht. Probiert's doch mal aus!!!

Genug gelabert!

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Euch Heike

INHALT

Leserbriefe.....4
Impressum.....5
Rezensionen.....9
Fan-Portrait.....23
Kleinanzeigen.....23
"Durch Menschenblut vom Comic-Amateur zum Profi"...41
Anzeigen....17,24,25,3o,4o,43

Comics:
Attentat(von Andreas Alt)...3
Penetrantes von Heike Anacker.....6
Wann?(von Dieter Böhm).....14
Girault geht tauchen(von Stefan Dinter).....19
So ein mieser Tag(von Gesine Rist).....26
Deutschland im Sommer '82 (von Matthias Langer).....31
Ten-Giri(von M.Langer).....32
Graphik von H.-M.Rall.....18
Graphik von M.Langer.....44
Poster von Siegfried Schnaase.
Cover-Illustration von Stefan Murschetz.

DROHM...
DROSTE...
DRUBIG...
DRUDE...
DRÜCK...
DRUSEL...
DUBKE...
AH - HIER!
Notruf
ATTENTAT
von ANDREAS ALT 6/82
Ende
RING RING
RING
JA, HALLO? WER SPRICHT DORT?
KLINGL KLANGL
RAAAHH--
UHHHNGGG!
ABENDPOST

Leserbriefe

(Es handelt sich hier um Leserbrief-Auszüge.)

Dietmar Mehrens aus Großenaspe schreibt:
Kurz zur neuen Nummer: Bis auf S.2,7,17-20,28,30,34-36 gefiel mir nichts daran. Die Comics waren schlecht bis grauenhaft gezeichnet (ebenso das Cover...) oder getextet. Zum Format A4: es gefällt mir ebenfalls nicht. Ich bin der Ansicht, daß zu PLOP besser das A5-Format paßt.
Fazit: Sollte PLOP so bleiben wie diese Nr., so wäre ich nicht bereit, für ein 3er-Abo 7 DM hinzulegen.

Peter Schmidtke aus Bremen schreibt:
Zum Schluß noch eine kurze Kritik zu PLOP 6 (Allein schon die Zahl"6"mag verwundern, denn wer hätte anfangs gedacht, daß es dieses Blatt schon auf 6 Nummern bringt. Das spricht doch für Qualität.):
Titelbild: Doch, doch, ganz reizvoll.
Girault: Die Story gefällt mir einigermaßen. Nur bei den Zeichnungen bin ich mir etwas unschlüssig: Einerseits wirkt dieser Stil natürlich irgendwie prima, andererseits aber könnte Stefan auch mal versuchen, etwas genauer, detailreicher zu zeichnen (z.B. PLOP Seite 4 rechts unten: die oberflächlich gezeichnete Bucht). Trotz alledem gefällt mir Girault recht gut.
Der achte Tag: Witzig ist hier die Idee, mal keine Worte im Strip zu verwenden und die Personen in Bildern sprechen zu lassen.
Ordensmeister: Wenn man mal davon absieht, daß die Seiten etwas konfus wirken, so kann man doch von den Fortsetzungen einiges erwarten.
Reue: Sehr merkwürdig. Kann es vielleicht sein, daß Du der gesamten PLOP-Leserschaft eine Seite (den Schluß der Story) unterschlagen hast? Ich jedenfalls kriege keinen rechten Sinn in diese 4 Panels, obwohl ich diese Seite mindestens 3 mal durchgelesen hab'. Aber vielleicht war das ja auch die Absicht von Matthias, sozusagen als Wiedergeburt des Dadaismus?! (Der Comic ist zwar vollständig, trotzdem muß ich anfügen, daß der Abdruck auf einem Mißverständnis beruht. Matthias schickte ihn mir eigentlich nur, um einen Einblick in seine momentanen Arbeiten zu geben. Na ja, für alle, die Probleme mit diesem Comic hatten und sich vielleicht näher damit beschäftigen möchten, hier Matthias' Adresse: M.Langer, Burgstraße 6a, 5902 Netphen 2. / Heike)
Rezensionen: Gefielen mir ausnehmend gut, absolute Spitze.
Die letzte verschenkte Chance: Höhepunkt dieses Heftes. Zeichnungen, Story...1a.
Den Cartoon von Lothar Sahr fand ich von den Zeichnungen her gut.
Flucht: Wieder ein Comic mit "Tiefgang". Wirklich nett.
Pörry Rothahn: Alles klar, Hans-Martin, das Lokalverbot ist Dir sicher. Auch wenn die Idee nicht mehr so ganz neu ist...recht lustig.
Die Möbse: Voll die Action. Dazu noch einigermaßen gute Zeichnungen (vielleicht einen Schluck zu klein?) und fertig ist der Comic.
Graphiken: Philippe Saxers Graphik ist mir etwas flüchtig gezeichnet. H.-M.Ralls Zeichnung hingegen ist ganz ordentlich (erinnert mich ein bißchen an E.A.Poe).
Das Poster von Stefan ist prima, wenn auch nicht leicht zu entschlüsseln. Aber warum nicht mal etwas nachdenken?
Gesamteindruck: Hervorragend! (←Ernst gemeint!)

Andreas Alt aus Petersberg schreibt:

Ich muß gestehen, als ich PLOP 6 aus dem Umschlag nahm, hat mich ein ungutes Gefühl beschlichen. Mein erster Gedanke war natürlich: Mein Gott, da muß mein Comic ja in Originalgröße abgedruckt sein! Und in Originalgröße finde ich ihn wirklich fast unakzeptabel. Dazu kommt das höchst seltsame "Monster größer - Bikini kleiner"- Titelblatt, das zu keinem Teil des übrigen Heftes in Beziehung steht und das Leute wie Gil Kane oder Valejo, Frazetta und Rich Corben besser drauf haben. (Aus Zeitgründen standen die 4 PLOP leider nicht zur Verfügung. / Heike) Doch das ist es nicht allein. Ich halte den Wechsel des Formats für einen voreiligen Schritt vom Fanzine zum Profimagazin. Die Frage ist dabei nicht, ob Du diesem Anspruch gerecht werden kannst (ganz davon abgesehen, daß mir ein hervorragendes Fanzine in jedem Fall lieber ist als ein Profimagazin unter vielen). Vielmehr könnte sich das IMAGE des Heftes erheblich wandeln. Momentan ist es "eines der sympathischsten deutschen Comic-Fanzines"(CF-aktuell Nr.5). Was wird es sein, wenn es sich dem Anspruch des Zeitschriftenformats angeglichen hat?!?

Nun aber noch ein paar Worte zum Inhalt. Am meisten überrascht hat es mich, in PLOP einen derart technokratiegläubigen SF-Comic wie den"Ordensmeister"zu finden. Doch die Zeichnungen, die mich teilweise an Colans "Dr.Strange" erinnern, rechtfertigen die Veröffentlichung ohne Zweifel. Interessant war auch Stefan Dinters "Das Hirn denkt geometrisch"(hoffentlich nicht!). Man sollte sich nur mal überlegen, was unterm Strich von diesem surrealistisch angehauchten Comic an Handlung übrigbleibt. "Flucht" von HP Ludwig hat mir auch sehr gefallen. Nur in die Natur, die da vor seinem geistigen Auge erstand, möchte ich nicht flüchten. Vielleicht war der Arme schon seit Jahren nicht mehr im Grünen... Fantastisch auch die Backcoverillustration. Das ist Edgar Allen Poe, wie auch ich ihn empfunden habe. Die Rezensionen und Infos waren wie immer recht gut.

keine Anzeige:

IMPRESSUM

Redaktion/Herausgeber:Heike Anacker,Pescherstr.147, 4o5o M'Gladbach 1 ● Offset,Din A5(Din A4 verkleinert) ● Einzelpreis:2DM,3er-Abo:5DM ● Kleinanzeigen sind kostenlos, ganzseitige Vorlage(Din A4):1oDM,halbseitige(Din A5 Querformat):7DM ● Zahlungen in Form von Briefmarken od. auf Konto Nr.536 060(BLZ 310 500 00),Stadtsparkasse M' Gladbach ● Erscheinungsweise i.d.R. vierteljährlich ● Leserbeiträge werden nur zurückgeschickt,wenn ein ausreichend frankierter Umschlag beiliegt ● Namentl. gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Red. wieder ● Das © sämtlicher Beiträge liegt beim jew.Verfasser,das Gesamt-© bei Heike Anacker.

PENETRANTES
von Heike Knacker ©
Wo ist denn mein BAC?
SCHWING
Ich kann mein BAC nicht finden ??
KEIN WUNDER! Wie soll man auch in diesem chaos noch was wieder-finden!
Sieh dir den Sau-stall doch mal an! Hier liegt was rum, was nicht dahin gehört...

... Dort steht was im Weg und... BÄH! SIEH DIR DOCH NUR MAL DIESE SCHWEINEREI AN!
KNETSCH
MEIN GOTT!
Wieso eigentlich DEIN Gott?
Wieso denn nicht MEIN Gott, hä?
Weil er nicht DEIN Gott ist, DU EGOIST!

ENDE

(Gott sei Dank!)

6./7/8.'82

Rezensionen

ACHTUNG, AZ- UND FANZINE-HERAUSGEBER! WENN IHR EUER HEFT IN PLOP REZENSIERT HABEN MÖCHTET, SCHICKT BITTE EIN KOSTENLOSES EXEMPLAR AN: OLIVER RUPPRECHT, HAMMELER STRASSE 3, 8902 NEUSAESS 4!

ROVER Nr.1,2 und 3

20 Seiten / Din A4 / Kopierdruck / 1,50 DM / Bezugsadresse: Horst Kreuder, Heisingstr.8, 4100 Duisburg 12.

Gemacht wird ROVER (bis jetzt) von zwei Zeichnern: Horst Kreuder und Anos, wobei zu sagen ist, daß Anos "nur" zwei Serien beisteuert. Der größte Teil der Comics stammt vom Herausgeber Horst Kreuder. Seine Serien LIZ MARKHOLM (S.F.), ROVER (Western), QUINCY HOWARD (Seefahrer) und IRONIMO'S WARSHIP (Funny) erscheinen regelmäßig in dem Magazin. Außerdem hat er für ROVER Nr.1 DER SEETEUFEL, für die zweite Ausgabe noch DRAKAR (Wikinger) und JOHNNY DELLROY (Western) entworfen.

Den Zeichnungen Horst Kreuders merkt man an, daß er sich Mühe gibt. Besonders die Hintergründe sind detailliert gezeichnet. Leider fällt es dem Betrachter aber schwer, Vorder- und Hintergrund auseinanderzuhalten, da keine Kontraste vorhanden sind. Der Vordergrund hebt sich weder durch andere Schraffierung noch durch eine veränderte Stärke in der Strichführung (etc.) vom "background" ab. Bei einigen Panels fällt es daher schwer, die Hauptperson bzw. das Hauptsubjekt eines Bildes zu erkennen. Die Personen wirken außerdem, als hätten sie Spazierstöcke verschluckt. Am besten gelungen sind dem Horst noch die Köpfe bzw. Gesichter seiner Figuren.

Zum Inhalt der Comics wäre zu sagen, daß die Stories ganz nett sind, aber halt nicht mehr. Ich habe den Eindruck, daß die Stories für etwa 12-jährige Comic-Leser gemacht sind. Bei DRAKAR mußte ich unweigerlich an "Wickie" denken. Gute Ansätze sind dagegen in QUINCY HOWARD zu erkennen, in dem sich die zwei Hauptpersonen im Philosophieren über Gewalt versuchen.

Zusammenfassung: ROVER weist zwar noch etliche"Mängel"auf, kann sich aber mit Hilfe einiger Verbesserungen (Zeichnungen, nicht so naive Stories) bestimmt weiterentwickeln. MITARBEITER WERDEN NOCH GESUCHT!

C/B-MAGAZIN Nr.30/31

60(!)Seiten / Din A5 / Offset / 3,60 DM / Bezugsadresse: Otto Haberlander, Dorfstraße 14, 8221 Oberteisendorf.

Mit dieser Doppelnummer feiert das C/B-MAGAZIN sein zweijähriges Bestehen. Um es vorwegzunehmen: Diese Jubiläumsnummer ist die bisher beste Ausgabe des Magazins.

Der Schwerpunkt der Amateurcomics liegt bei den Superheldencomics von Helmut Deufrains. Zwar ist der Text üblicher "Superheldendurchschnitt", doch die Zeichnungen sind wirklich einmalig für Amateurverhältnisse. Sie sind sehr realistisch, wenn auch ein wenig idealisiert, da man nur makellose und muskelbepackte Körper vorfindet.

Weiterhin enthält dieses C/B-MAGAZIN die Fortsetzungen folgender Serien: THE FOREIGN SOUL von Raimond Boy (mit seinen Comics kann ich mich immer noch nicht recht anfreunden), NABUR von Hans Uhl, DIE STARS von Tino Beikert (eine prima Superhelden-Parodie) und REMINGTON von Stefan Grafe (diesmal leider nur eine Seite). Wenn sich Hans Uhl in NABUR bei den Zeichnungen noch etwas mehr Mühe geben würde, wäre NABUR perfekt. Sehr gut gefallen hat mir das zwei-Seiten-Großpanel von NABUR. So etwas hat es in einem Amateurcomic, glaube ich, noch nicht gegeben.

Mit VALENTINSTAG 1988 präsentiert C/B einen weiteren außergewöhnlichen Amateurcomic. Zeichner ist Maikel Das. Durch die Vermummung der sechs Soldaten, die einen russischen Bunker ausheben sollen, und die unfruchtbare, felsige Landschaft schafft der Zeichner eine bedrückende Atmosphäre, die sich gut an den Inhalt (Krieg) anpaßt. Bin schon auf die zweite Folge gespannt.

Neben den Comics gibt es auch einige Artikel in dieser Ausgabe: Da wäre zunächst ein zweiseitiges Interview mit Raimond Boy, in dem dieser seine Ansichten über die Comicszene und seine zeichnerische Tätigkeit kundtun darf. Auf das Interview folgt der dritte und letzte Teil des interessanten und informativen Artikels über die Marvel-Serie "Der Eiserne". Autor ist H.F.Breuer. Von ihm stammt auch der Artikel "König Kull - Herrscher von Atlantis" auf den Seiten 53/54. Schließlich findet man im C/B-MAGAZIN 30/31 noch einen Zeitungsartikel, einen Bericht aus dem "Schülerkalender zur politischen Bildung 81/82", zwei Zeichnerkurzportraits (Corben, Romita), etliche News und Leserbriefe.

COMIC STAR Nr.8

48 Seiten / Din A5 / Offset / 1,50 DM + 1,10 DM Zustellgebühr / Bezugsadresse: Norbert Dargatz, Helenenstraße 58, 4330 Mühlheim a.d. Ruhr.

"Das Angebotsmagazin für Comic-Sammler" lautet der Untertitel dieses Magazins. Eine treffende Charakterisierung, denn der zweite Teil des Heftes besteht nur aus Angebotslisten. Dagegen gibt es auf den ersten 30 Seiten Comics, Artikel und Checklisten.

Da wäre auf drei Seiten DER TOD AUS DEM ALL (S.F.) von Ralf Bendixen. Die Zeichnungen sind hier etwas ausgereifter als bei TORN. Die Bildaufteilung bietet auch mal etwas anderes: Bendixen benutzt keine rechteckigen Panels.
"Sammelleidenschaft" nennt sich eine Kurzgeschichte (ist vielleicht nicht das richtige Wort, aber mir fällt kein geeigneteres ein) auf Seite 8, die Gerhard Meister geschrieben hat. "Sammelleidenschaft" hat mir sehr gut gefallen, da der Autor sehr ehrlich ist und seine Erfahrungen und Empfindungen teilweise mit meinen eigenen übereinstimmen (obwohl ich 13 Jahre jünger bin als Gerhard Meister).
Die Seite 9 ziert eine Hommage an H.R.Wäscher, die von Bendixen gezeichnet ist. Auf Seite 15 findet man noch einmal eine Reminiszenz an Wäscher. Diesmal aber von Dieter Böhm. Von ihm stammt auch die S.F.-Serie WANN, von der die ersten 6 Seiten abgedruckt sind. In Aufmachung (pro Seite ein Bild) und vom Inhalt her ist die Serie mit dem

ORDENSMEISTER identisch. Der zwei-Seiten-Artikel "Comic Star Story" stammt ebenfalls von Dieter Böhm. Der Bericht befaßt sich mit der "Geschichte" des COMIC STARs. Der Artikel ist meiner Meinung nach etwas langweilig, da er fast nur Inhaltsangaben der ersten sieben COMIC STARs bringt. Für Nicht-Sammler relativ uninteressant sind die Checklisten von Akim, Spinne und Lt.Blueberry.

SEX TERRY Nr.1

20 Seiten / Din A4 / Kopierdruck / 3,-DM / Bezugsadresse: Stefan Dinter, Hinter Weingarten 1, 7766 Gaienhofen 1.

Das Beste an diesem Heft ist das Titelbild. Es zeigt den Helden Sex Terry und Cobra, seine Gefährtin, in Star Wars-Kinoplakat-Pose. In dieser ersten Ausgabe sind zwei Fortsetzungscomics enthalten: Zum einen natürlich SEX TERRY, die Titelgeschichte, zum anderen THE FIRST GALACTIC WAR. SEX TERRY wird von Stefan gezeichnet, die zweite Story zeichnet Jens Abmeyer. SEX TERRY soll anscheinend eine Persiflage auf S.F.-Filme wie "Star Wars", "Kampfstern Galactica" etc. sein. Leider ist dem Texter Dirk Abmeyer und dem Zeichner Stefan Dinter die Parodie nicht gelungen. Die Anspielungen und Witzchen lassen an Witz und Schärfe einiges zu wünschen übrig. Aber wer sich darüber amüsieren kann, daß Sex Terry eine Ladung Klopapier nach Krypton bringen soll, dem wird dieses Heft sicherlich gefallen. Die Zeichnungen sind durchschnittlich (besonders beim Hintergrund hat sich Stefan wenig Mühe gegeben). Wenn man SEX TERRY mit den S.F.-Funnies von Harald Tiedemann, die ja vom Inhalt und den Zeichnungen her ähnlich sind, vergleicht, schneidet SEX TERRY sehr schlecht ab.

Die zweite Serie kann vom Inhalt her auch nicht überzeugen, denn die Story wirkt etwas zu konstruiert und künstlich. Die Zeichnungen sind zwar noch etwas schlampig, aber einige gute Ansätze sind schon erkennbar.

COMIC TIME Nr.1

28 Seiten / Din A5 / Offset / 1,50 DM / Bezugsadresse: Antonio Pachis, Vorsfelderstraße 51, 3330 Helmstedt.

Mit COMIC TIME ist wohl eher "Superhero-time" gemeint, denn in diesem Heft findet man zwei Superheldencomics: die SPINNE und der UHU, beide von Antonio Pachis. Aber auch die S.F.-Story WORRIOR von Detlef Wilke könnte man unter der Rubrik "Supermänner" einordnen. Der Held in WORRIOR ist Lex Freedom. Die erste Folge endet damit, daß die böse Kobra-Bande seine Freundin entführt. Damit wäre ein Grund für die Kämpfe mit den Kobras, die sicher in der zweiten Episode folgen werden, gegeben. Was mich an Kampfszenen oft stört, habe ich auch in diesem Comic vorgefunden, nämlich daß die Kämpfenden während des Fights miteinander (in schönen ganzen und grammatikalisch völlig richtigen Sätzen) reden. Meiner Meinung nach ist es sehr unwahrscheinlich, daß kämpfende Personen gleichzeitig ausschweifende Diskussionen miteinander führen. Detlef Wilkes Zeichnungen sind noch recht unordentlich

und die Panelaufteilung noch etwas phantasielos. Aber das läßt sich ja ohne weiteres verbessern.

Für völlig überflüssig halte ich die Artikelserie "Geschichte der Comics" von Antonio Pachis. Über dieses Thema gibt es schon von "Profis" sehr gute Artikel und Aufsätze, die weit besser sind als die irgendwelcher Amateure.

Das UHU-Abenteuer, das in dieser Ausgabe beginnt, heißt "Geburt eines Superhelden". Über den Inhalt kann man noch nicht viel sagen, da die Folge nur 4 Seiten lang ist. Die Zeichnungen sind schon recht gut, könnten aber noch etwas detaillierter sein.

Das Gleiche gilt für die SPINNE. Meines Erachtens sollte aber ein Amateurzeichner nicht die Gestalt eines Profizeichners übernehmen, denn die Kopie wird immer nur ein für die Leser uninteressanter Abklatsch bleiben. Somit ist Antonio zu raten, eine eigene Serie zu gestalten und die SPINNE doch lieber Romita zu überlassen, der sicherlich mehr aus dieser Serie macht.

SILVERLOCK (Gesamtausgabe)

36 Seiten / Din A5 / Offset / 3,20 DM + Porto / Bezugsadresse: siehe C/B-MAGAZIN.

Wer von dem SILVERLOCK-"Epos" in COMA noch nicht genug hat, kann sich jetzt das"grandiose" SILVERLOCK-Abenteuer als Gesamtausgabe (was für ein Wort) kaufen. Zugegeben, die Zeichnungen sind im Vergleich zu dem, was Boy sonst manchmal liefert, sehr gut, aber die Story ist wohl eher unter "Ferner liefen..." einzuordnen. Von der Story her ist SILVERLOCK eine phantasielose Star Wars-, Kampfstern Galactica- etc. Kopie. Außerdem stört mich diese Pseudo-Marvel-Aufmachung. Aber es soll ja Leute geben, die SILVERLOCK ganz riesig finden und dafür auch noch 4 DM ausgeben. Meinetwegen - für mich ist dieser Sonderband jedenfalls die überflüssigste Neu(?)erscheinung dieses Jahres.

OLIVER RUPPRECHT

REINO - IM SCHATTEN DES SCHWARZEN FALKEN

48 Seiten / Din A4 / s/w mit farbigem Softcover / 6,80 DM / Bezugsadresse: Buch Musik & Film Verlag, Burkhard Ihme, Karlshofstraße 4, 7000 Stuttgart 70.

REINO - ein für die deutsche Comicszene ziemlich ungewöhnlicher Comic. Man begegnet dem Liedermacher Reino, einer Figur, die sich gerade an der Grenze zur totalen Frustration durchs Leben schlängelt.

Die ganze Story über kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß der 'Held' der Zeichner selbst ist. Burkhardt Ihme, seines Zeichens Diplom-Designer, Graphiker, Comiczeichner und Filmemacher, hat sich selbst der Zunft der Liedermacher verschrieben. Er scheint seine geheimsten Sorgen und Probleme in sein Comic-Abbild transferiert zu haben, um sie so richtig verarbeiten zu können. Das ist im Grunde ja nichts Neues, wenn man einmal davon absieht, daß dadurch die ganze Geschichte den Touch einer fiktiven Selbstbiographie des Zeichners erhält. Im zweiten Band seiner Serie erlebt Reino (der Name erinnert doch stark an Heino, obwohl

Heino bestimmt nicht solche Abenteuer erleben dürfte!) Abenteuer innerhalb unserer Bundesrepublik, die den Leser an der guten Ordnung zweifeln lassen. So trifft der harmlose Liedermacher auf eine brutale Polizeigruppierung, die wohl eher in eine Diktatur passen würde als in einen Rechtsstaat. Eine neonazistische Bewegung (Der Schwarze Falke) versucht, ein Attentat auf eine Friedensdemo zu verüben, was Reino aber nach allerlei Verwechslungen zu verhindern gelingt. Sehr beruhigend auch die Anspielungen auf die Bundeswehr. Als momentan Wehrpflichtiger konnte ich das beklemmende Gefühl nicht loswerden, daß ich in einer mordlüsternen Armee meinen Dienst tue, mit braunen Vereinigungen wie dem 'Schwarzen Falken' mehr oder weniger unter einem Hut stecke.

Trotz der in vielerlei Hinsicht übertriebenen Darstellungen und der oftmals durchgekauten Gags lassen sich jedoch auch positive Aspekte im Comic finden. Nicht schlecht z.B. die Vergleiche und Anspielungen auf Comic-Helden wie Tarzan, Lucky Luke und Fantasio. Als Fazit läßt sich jedoch sagen, daß dieser Comic wohl reine Geschmackssache ist.

RALF BAUMGARTEN

(Mein Eindruck von REINO - IM SCHATTEN DES SCHWARZEN FALKEN unterscheidet sich sehr von Ralfs Beurteilung: Meiner Ansicht nach steht die spannende, logische Abenteuergeschichte im Mittelpunkt. Deshalb ist der Comic auch eher unterhaltsam als problemwälzend für mich. Überhaupt hat mich die Geschichte (Spannung ohne Blutvergießen (trotz 'Prügeleien'), aber mit Situationskomik) sehr stark an die TIM UND STRUPPI-Abenteuer von Hergé erinnert. Die Besonderheit aber - und deshalb finde ich den Comic inhaltlich so bemerkenswert - ist der aktuelle Bezug, die Verschmelzung von Gesellschaftskritik (und zwar konkret auf die Bundesrepublik bezogen) und Satire mit einer eigentlich absolut wirklichkeitsfremden Action-Story. Ich finde, Burkhardt Ihme ist da Beachtliches gelungen, wenn ich auch die teilweise Schwarz-Weiß-Malerei (siehe Ralfs Beispiel: harmloser Liedermacher / brutale Polizei) als satirisches Mittel nicht ganz akzeptiere.

Vielleicht sollte man auch auf die Zeichnungen eingehen: Optisch hat mich dieser Comic ebenfalls ein bißchen an Hergé erinnert. Burkhardt Ihme verzichtet weitgehend auf Details und s/w-Kontraste. Man könnte den Eindruck gewinnen, das Ganze müsse noch coloriert werden (Vielleicht eine nette Beschäftigung für den Leser!). Da Ihmes Strich sehr karg - manchmal sogar "kraggelig" - ist, wirken seine Zeichnungen etwas amateurhaft, sind aber trotz allem (oder gerade deswegen) irgendwie reizvoll und eigenständig, würden aber im Format Din A5 vermutlich besser zur Geltung kommen. Wirkliche zeichnerische Schwachpunkte zeigen sich meiner Ansicht nach eigentlich nur bei den Frauengesichtern, die doch arg amateurhaft wirken (aber individuelle und ausdrucksstarke Frauengesichter kann (oder will) ja selbst so mancher Profi(t)-Zeichner nicht darstellen), und dort, wo sich Burkhardt Ihme als Karikaturist versucht. / HEIKE

Dies waren also einmal zwei Rezensionen zu einer Publikation (öfter mal was Neues...), aber vielleicht ist das auch mal nötig, um einem "Werk" einigermaßen gerecht zu werden.)

BETRIFFT: **PREISAUSSGHREIBEN** aus PLOP Nr.6

Wie einige von Euch richtig herausfanden, lautete das Lösungswort: CRSPFLYMX...oh pardon, kleiner Irrtum, das war ja schon die Auflösung des nächsten Preisausschreibens. Also, der gesuchte Name war natürlich PHILIPPE DRUILLET!
Gewinner des ersten Preises ist: Dietmar Zastrow, Im Tabrock 3b, 4770 Soest, und der zweite Preis geht an: Martin Sieden, Hauptstraße 51, 2351 Großenaspe.

SEIT SICH DIE ZEIT IN DIESEM RAUM BEWEGT, HALTEN SICH ZWEI KRÄFTE DIE WAAGE. SIE DIMENSIONIEREN DIESEN RAUM. EURE RASSE WÜRDE SIE GUT UND BÖSE NENNEN.
WANN?
FORTSETZUNG VON "DER ORDENSMEISTER"
ALS SCHEMEN KONTUREN ANNEHMEN, WIRD DIE PSYCHE DER STERNFAHRER ERSCHÜTTERT. SIE WISSEN NICHT, DASS IHRE VORSTELLUNGEN VON GUT UND BÖSE AUS IHREN GEHIRNEN PROJEZIERT WERDEN.
DANN DRINGT DIE STIMME WIEDER IN IHRE GEHIRNE EIN
DIESES GLEICHGEWICHT IST GEFÄHRDET. DAS BÖSE WIRD STÄRKER. IHR ALS ABKÖMMLINGE EINER JUNGEN RASSE SOLLT HELFEN, DAS GLEICHGEWICHT WIEDER HERZUSTELLEN.
DIBO

DAFÜR GEBE ICH EUCH JETZT DAS WISSEN EIN. TRAGT ES IN EURE GALAXIS UND WENDET ES AN. SO WIRD DAS GUTE TRIUMPHIEREN.
DANN WIRKEN UNGEHEURE PSIONISCHE ENERGIEN AUF DIE STERNENFAHRER EIN, SIE IHREN AUSGANGSPUNKT IN EINEM GRELL IRRISIERENDEN MATERIEBALL.
NACH EINER FÜR SIE UNMESSBAREN ZEITEINHEIT, FINDEN SICH DIE STERNENFAHRER VOR DEM MÄCHTIGEN BAUMONUMENT WIEDER
DIE ENERGIEBLASE IST ERLOSCHEN. DER RAUMFORSCHUNGSKREUZER NIMAT FÄHRT ZUR HEIMAT-GALAXIS AUF - AN BORD DIE SAAT DES GUTEN?

WÄHREND DIE UNENDLICHKEIT DES RAUMES DAS STERNENSCHIFF AUFNIMMT...
VERFOLGT EINE UNENDLICH FREMDE WESENHEIT DEN FLUG IHRER PROGRAMMIERTEN GESCHÖPFE DURCH RÄUME UND DIMENSIONEN
GEDANKENVERBINDUNGEN WERDEN HERGESTELLT...
...SIE GLAUBEN IN GUTEM ZU HANDELN. SIE WISSEN NICHT, DASS SIE DEINE GESCHÖPFE SIND. IHR ZERSTÖRERISCHER FORSCHUNGSTRIEB, IHRE MACHTGIER UND IHR EGOISMUS WERDEN DEINE KRAFT WEITER STÄRKEN...
WIR WERDEN DIE SCHÖPFUNG VON IHM ZUM ERLÖSCHEN BRINGEN— WIR WERDEN ALLES SEIN...
...DIESE RASSE WIRD UNS DABEI HELFEN, SIE NENNEN SICH MENSCHEN, SIE HALTEN SIE FÜR GESCHÖPFE DES GUTEN.

ANZEIGE:

Nur 5,--DM
für ein 4er-Abo
des Fan-Comic-Magazins

ROVER

20 S. SW guter Kopierdruck Heft seitl. geklammert
Erscheint auch 1983 4mal · Probeheft DM 1,50
Bestellen d. Voreinsendung des Betrages (Bar/Briefm.) an:

Horst Kreuder, Heisingstr. 8, 4100 Duisburg 12

Schon gesucht:

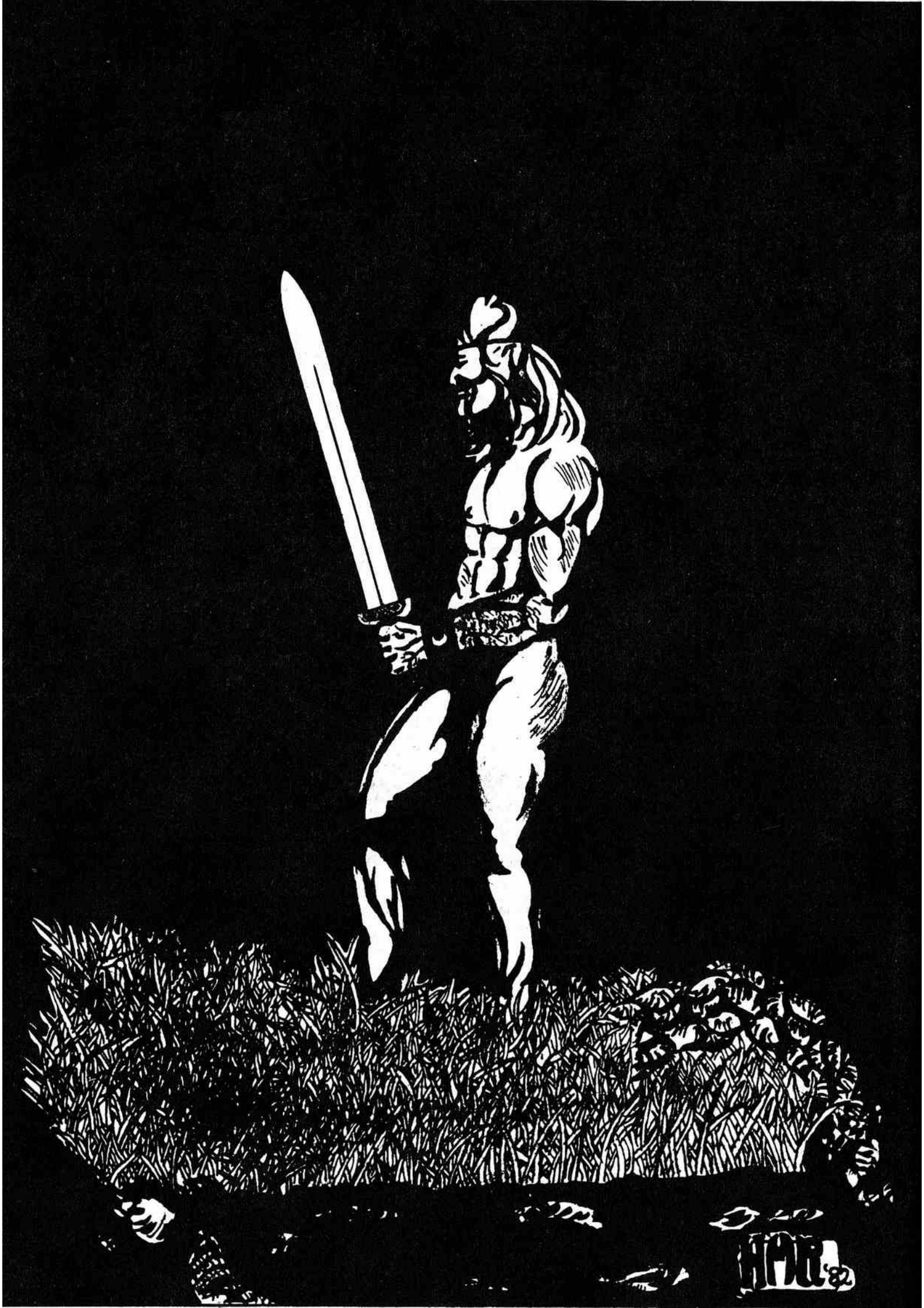
ROVER *Miarbeiter '84*

Aus Termingründen ist für Beiträge

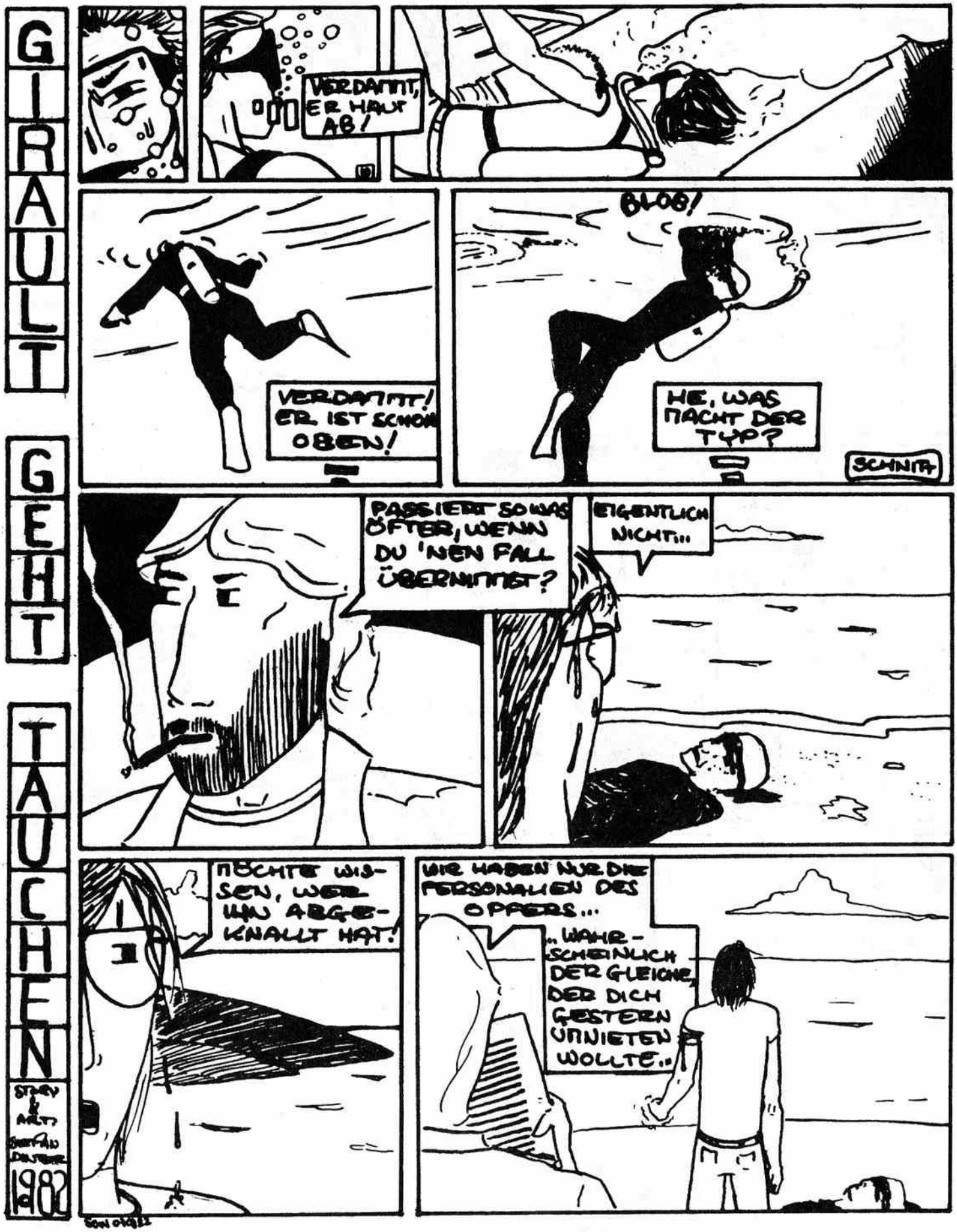
Abgabefrist bis 31.7.83

Bitte Kontaktaufnahme bis 30.11.82

d. Interessenten m. obiger Adresse

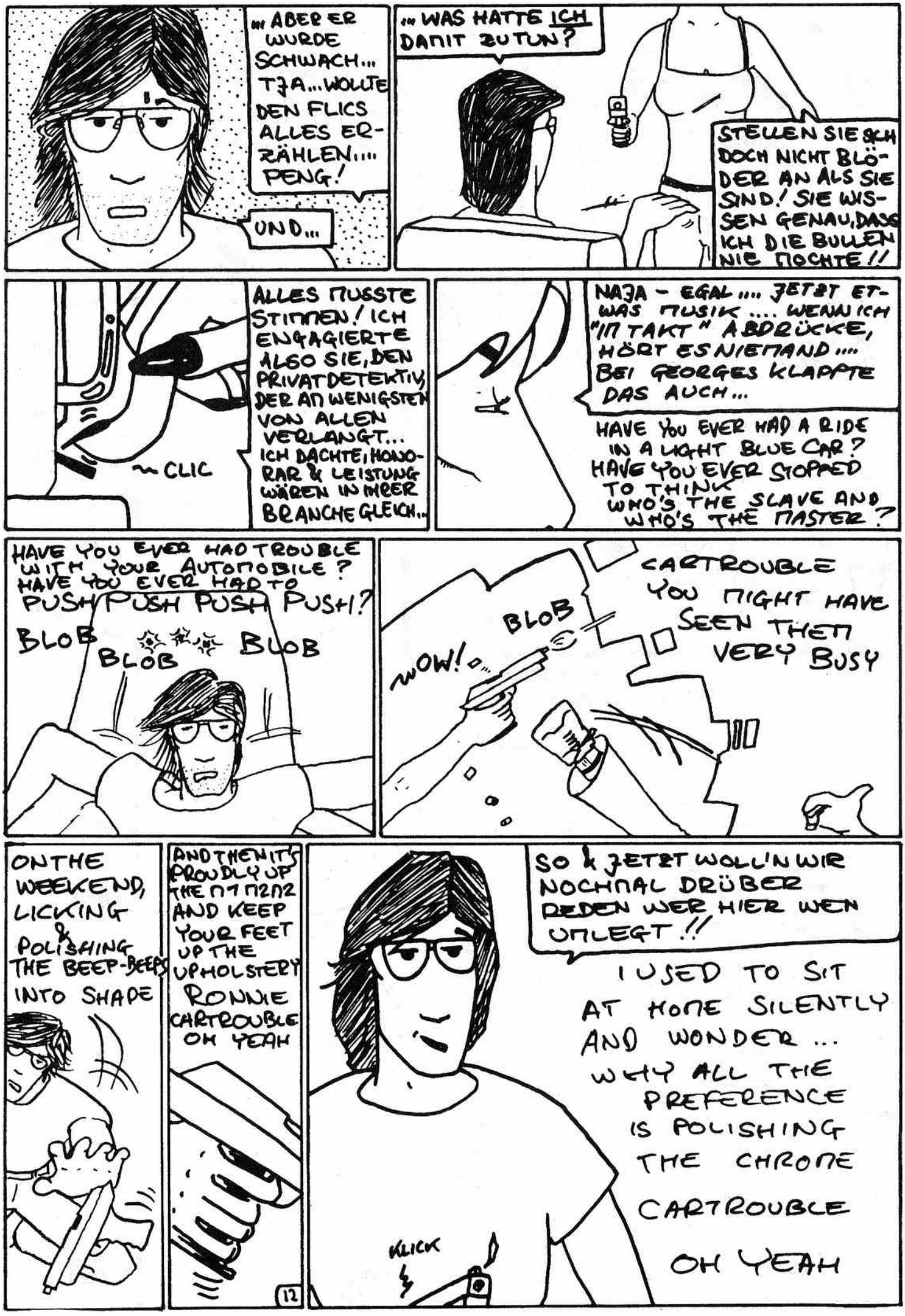


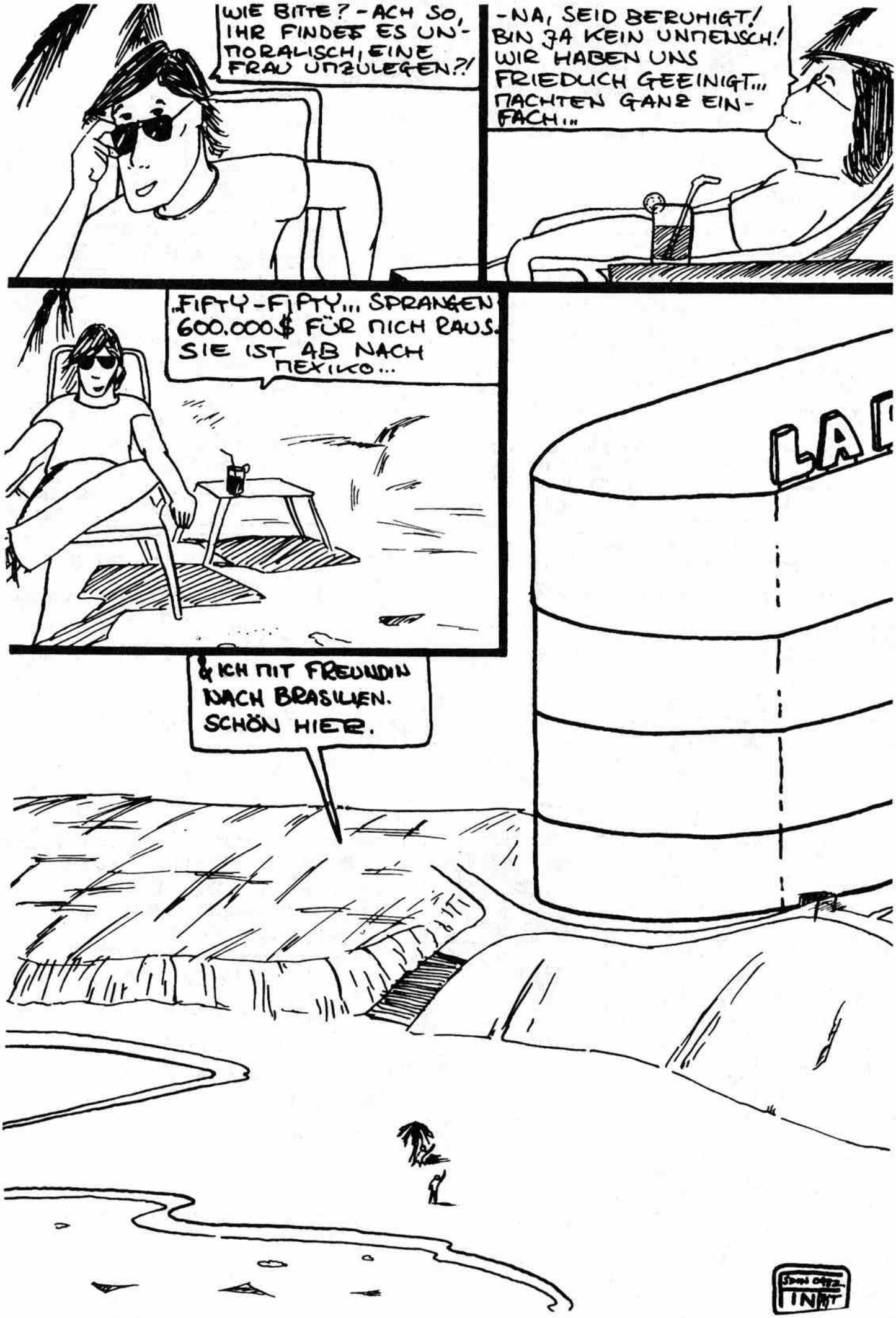
Der Privatdétektiv Jacques Girault erhält von Madeleine Renaud den Auftrag,den Mörder ihres Mannes Georges zu finden.Bei Annie Gibrat, der Geliebten Renauds,erfährt J.G.,daß Renaud seit neuestem oft tauchen ging.Während Girault Renauds vor l'Escalet gesunkenes Boot untersucht,wird er von einem Unbekannten angegriffen.....



MIST!
ICH HATTE LANGSAM GENUG VON DIESEM FALL, GENUG VON MEINEM BERUF, EINFACH GENUG...
ICH WÜRDE ZU MME. RENAUD GEHEN & IHR SAGEN, DASS DER PRIVATDETEKTIV JACQUES GIRAULT GENUG HAT VON LEICHEN etc, UND BEAMTER WERDEN WILL ... MAL SEHN.
AHA, DER MEISTERDETEKTIV LÄSST SICH AUCH MAL BLICKEN... SIE HABEN DEN MÖRDER GEFUNDEN, HOFFE ICH... ODER WOHIN IST MEIN GELD GELAUFEN?!
IRGENDWIE WERD ICH'S IHR SCHON BEIBRINGEN, DASS ICH DIE SACHE SCHMEISS...
HAHA, KLAR DOCH, SIE WAREN ES!
11
DA SIND SIE ABER SCHNELL DRAUF GEKOMMEN!
JA, ICH HABE MEINEN MANN UMGEBRACHT!
NATÜRLICH WERDEN SIE EINSEH'N, DASS ICH SIE JETZT AUCH UMLEGEN MUSS!
N...NATÜRLICH!
ABER BITTE STILVOLL!
SIE WERDEN SICH DOCH AN DAS KLISCHEE HALTEN & MIR ERKLÄREN WARUM...
... SIE RENAUD BESEITIGTEN?!
MIST, SIE MEINT'S ERNST!
OH JA, SICHER DOCH!!
ES WAR JA AUCH GANZ KLAR: GEORGES WAR VERMITTLER BEI ILLEGALEM WAFFENHANDEL...

SDIN · 9·9·2


... ABER ER WURDE SCHWACH... TJA... WOLLTE DEN FLICS ALLES ERZÄHLEN.... PENG!
UND...
... WAS HATTE ICH DAMIT ZU TUN?
STELLEN SIE SICH DOCH NICHT BLÖDER AN ALS SIE SIND! SIE WISSEN GENAU, DASS ICH DIE BULLEN NIE MOCHTE!!
CLIC
ALLES MUSSTE STIMMEN! ICH ENGAGIERTE ALSO SIE, DEN PRIVATDETEKTIV, DER AM WENIGSTEN VON ALLEN VERLANGT... ICH DACHTE, HONORAR & LEISTUNG WÄREN IN IHRER BRANCHE GLEICH..
NAJA - EGAL .... JETZT ETWAS MUSIK .... WENN ICH "IN TAKT" ABDRÜCKE, HÖRT ES NIEMAND .... BEI GEORGES KLAPPTE DAS AUCH...
HAVE YOU EVER HAD A RIDE IN A LIGHT BLUE CAR? HAVE YOU EVER STOPPED TO THINK WHO'S THE SLAVE AND WHO'S THE MASTER?
HAVE YOU EVER HAD TROUBLE WITH YOUR AUTOMOBILE? HAVE YOU EVER HAD TO PUSH PUSH PUSH PUSH!?
BLOB
BLOB
BLOB
WOW!
BLOB
CARTROUBLE YOU MIGHT HAVE SEEN THEM VERY BUSY
ON THE WEEKEND, LICKING & POLISHING THE BEEP-BEEPS INTO SHAPE
AND THEN IT'S PROUDLY UP THE M 1 M2/2 AND KEEP YOUR FEET UP THE UPHOLSTERY RONNIE CARTROUBLE OH YEAH
SO & JETZT WOLL'N WIR NOCHMAL DRÜBER REDEN WER HIER WEN UMLEGT!!
I USED TO SIT AT HOME SILENTLY AND WONDER... WHY ALL THE PREFERENCE IS POLISHING THE CHROME CARTROUBLE OH YEAH
KLICK
12


WIE BITTE? - ACH SO, IHR FINDET ES UNMORALISCH, EINE FRAU UMZULEGEN?!
-NA, SEID BERUHIGT! BIN JA KEIN UNMENSCH! WIR HABEN UNS FRIEDLICH GEEINIGT... MACHTEN GANZ EINFACH..
„FIFTY-FIFTY... SPRANGEN 600.000$ FÜR MICH RAUS. SIE IST AB NACH MEXIKO...
& ICH MIT FREUNDIN NACH BRASILIEN. SCHÖN HIER.

FAN~PORTRAIT

MEMO: Die hier gemachten Angaben sind keineswegs gesichert, sie beruhen auf Zeugenaussagen, die im August 1982 registriert wurden. P.V.Lennox, State Dept.

(EINZIGES AUTORISIERTES FOTO)

STEFAN H.P. DINTER

wurde am 29.6.65 in Singen/Htwl als Sohn eines Arztes und einer Krankenschwester geboren. Lebt seit ca. 1968 in Gaienhofen/Bodensee, besucht das ortsansässige Gymnasium, 12te Klasse, Leistungskurse Franz/Deutsch.

Er mag: Ausschlafen, Kaffee, Pizza, Spaghetti, Frankreich, nette Leute, gute Comics & Fanzines, Satiren & Artbooks.

Er hört: Musik von The B-52's, Adam & The Ants, Toyah, Kid Creole & The Coconuts, Vince Weber, Ian Dury, YMO, Bowowow, Leo Kottke, DEVO...

Er liest: Bücher von Chandler, Tolkien, Frisch, Kafka und T. Wolfe; Comics von Moebius, Caza, Bilal, Corben (wow!), Manara (ooh!), Jano, Gotlib, Solé, Teulé, Gauckler, Schuiten, Mezières, Eisner, Hermann, Tardi, Spiegelman, Swarte...

Er produziert: Filmparodien (Alien, Heavy Metal, Bilitis) & ein kleines aber feines Kommigs-Magazin.

Wesensart: meist gutmütig, doch überzogen.

Allgemeines: Größe 183cm, Gewicht 56kg, Augen 2, äh, braun.

Zukunftsaussichten: Journalistenschule oder Kunststudium (?).

Anzeigen

Der STRIPSPIEGEL sucht Mitarbeiter für die Sparten News Frankreich/Belgien, Spanien und Italien. Ebenso Übersetzer für spanische und französische Comicgeschichten und Texte. Dringend werden auch gute Handletterer gesucht. Kontakt: STRIPSPIEGEL, Werner Waigel, Auweg 16, 8870 Günzburg.

Biete an: SPRECHBLASE Nr.15(o). Angebote an: Thomas Seyock, Regerstraße 26, 4320 Hattingen.

Der Broschüre GESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT sind immer noch Amateurcomics sehr willkommen. Wer das Heft also durch eigene Comics mitgestalten möchte, melde sich bitte beim Herausgeber Peter Walter. Die neue Anschrift lautet: Glücksburgstraße 22-24, 5000 Köln 80.

Suche nach Möglichkeit kostenloses Material (z.B. Kopien) von und über EDWINA, die amerikanische Comic-Zeichnerin. Freue mich auch über Hinweise, wo man Informationen über sie finden kann. Heike Anacker, Pescherstraße 147, 4050 Mönchengladbach 1.

Anzeige:

BEGLEITEN DIESE SERIEN

ANDY MORGAN
von Dany und Greg

JOHN KENDALL
von Arturo del Castillo

DIE SPÄHER
von J. M. Burns und L. A. Lilley

RICK MASTER
von Tibet und Duchateau

DELGADITO
von Paul Teng

WO ES DIESE SERIEN GIBT? – IM COMIC-FACHMAGAZIN STRIPSPIEGEL

Der STRIPSPIEGEL bietet:

- Deutsche Comicerstveröffentlichungen europäischer Spitzencomics
- Vierfarbcover
- Portraits
- Fundierte Artikel
- News aus dem In- und Ausland
- Interviews
- Informationen und Rezensionen

All dies bei bestem Offsetdruck und Top-Layout.

In jeder Ausgabe 52 DIN A4-Seiten und ein 32 DIN A5-Seiten starkes Zusatzheft, in dem die besten Comicserien Deutschlands (INGOLD und KREUZFAHRT) erstveröffentlicht werden.

Bestellbedingungen:

STRIPSPIEGEL Nr. 1
(unsere Pilotnummer, die im Format DIN A 5 erschien und noch keine Proficomics enthielt; sehr geringe Bestände!)
3,50 DM (+ 0,50 DM Porto)

STRIPSPIEGEL Nr. 2
6,50 DM (+ 0,50 DM Porto)

STRIPSPIEGEL Jer Abonnement (Nr. 2-4)
16,-- DM (incl. Porto)

Bestellungen an: Redaktion STRIPSPIEGEL
Werner Waigel
Auweg 16
D-8870 Günzburg

[redacted]

Einzahlungen bitte auf folgende Konten:

Postscheckkonto München (BLZ 700 100 80)
Konto-Nr. 3678 57-802

Volksbank Günzburg (BLZ 720 918 00)
Konto-Nr. 32 754 000

Sparkasse Günzburg (BLZ 720 518 40)
Konto-Nr. 464 206

DIETER BÖHM

ANZEIGE:

Comic Magazin - Rezensor Kritik

„lieber" Rezensor!

Als Konsument verschiedener Amateurcomic-Publikationen möchte ich, mangels eines anderen „Forums," einiges zur Fanszene Rezension anmerken.

(1.) Der Versuch „COMIC-WELT" zu etablieren, ist begrüßenswert. Finanzielle Einbußen, Arbeitsaufwand etc. lassen einen hohen Grad an Idealismus erkennen. Da das größte deutsche Fachmagazin immer mehr als Selbstzweck herhalten muß (keine Leserbriefe, Fanszeneberichte etc.), sollte K. Bogdan vollste Unterstützung erhalten und nicht Dil versteckter Boshaftigkeit sein!

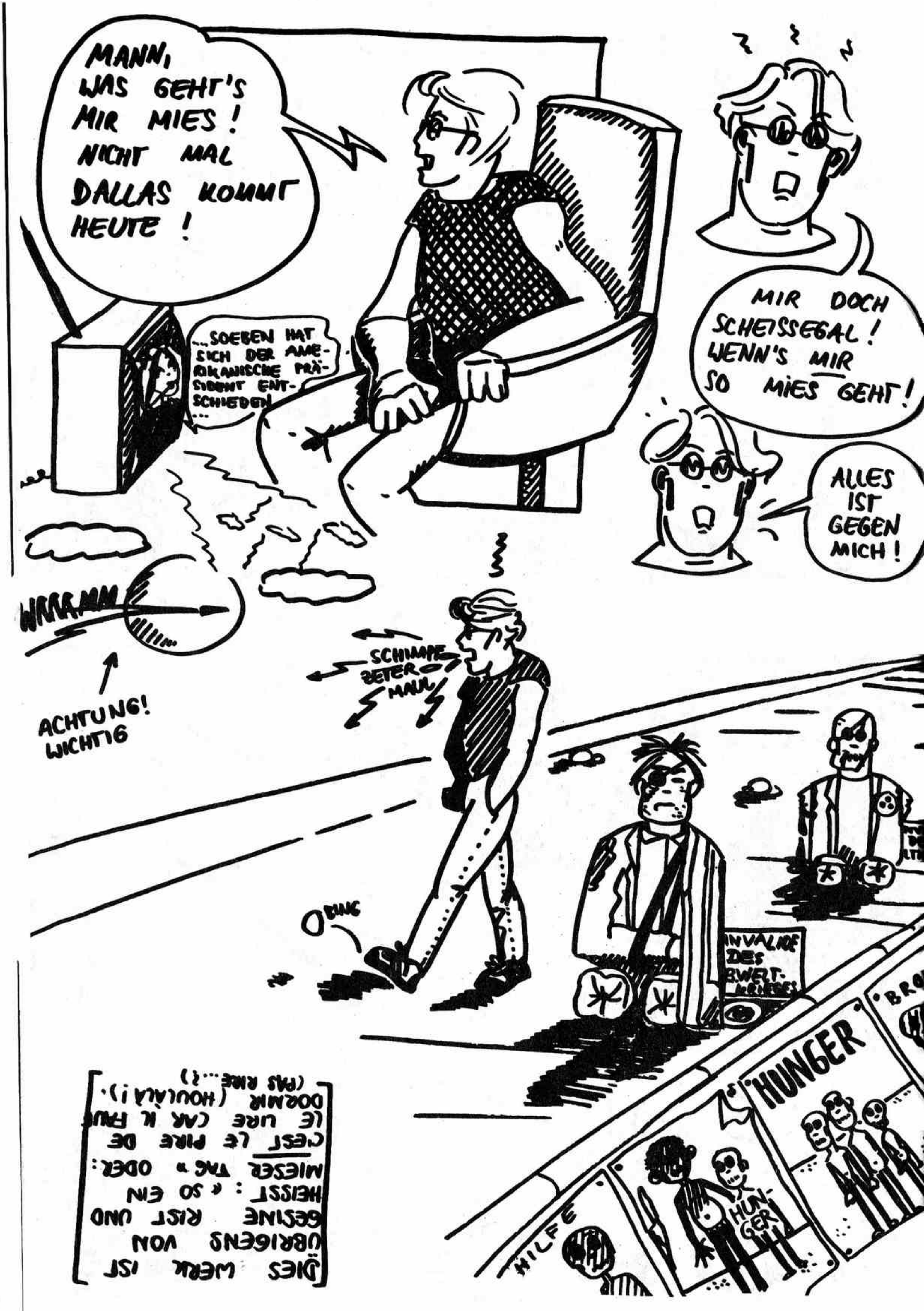
(2.) Ich kenne die ‚Plop'-Ausgaben! Die Comics dieser Amateurzeitung enthalten alle Stilrichtungen und Themenbereiche. Nicht alle Comics können und sollten gesellschaftliche Mißstände anprangern und deshalb höher bewertet werden als reine Unterhaltungscomics. Oder auch die Überbewertung des kontrastreichen s/w.-Zeichenstils auf welchen sich dann alle Amateurzeichner festlegen lassen und keine eigenen Stile mehr versuchen!

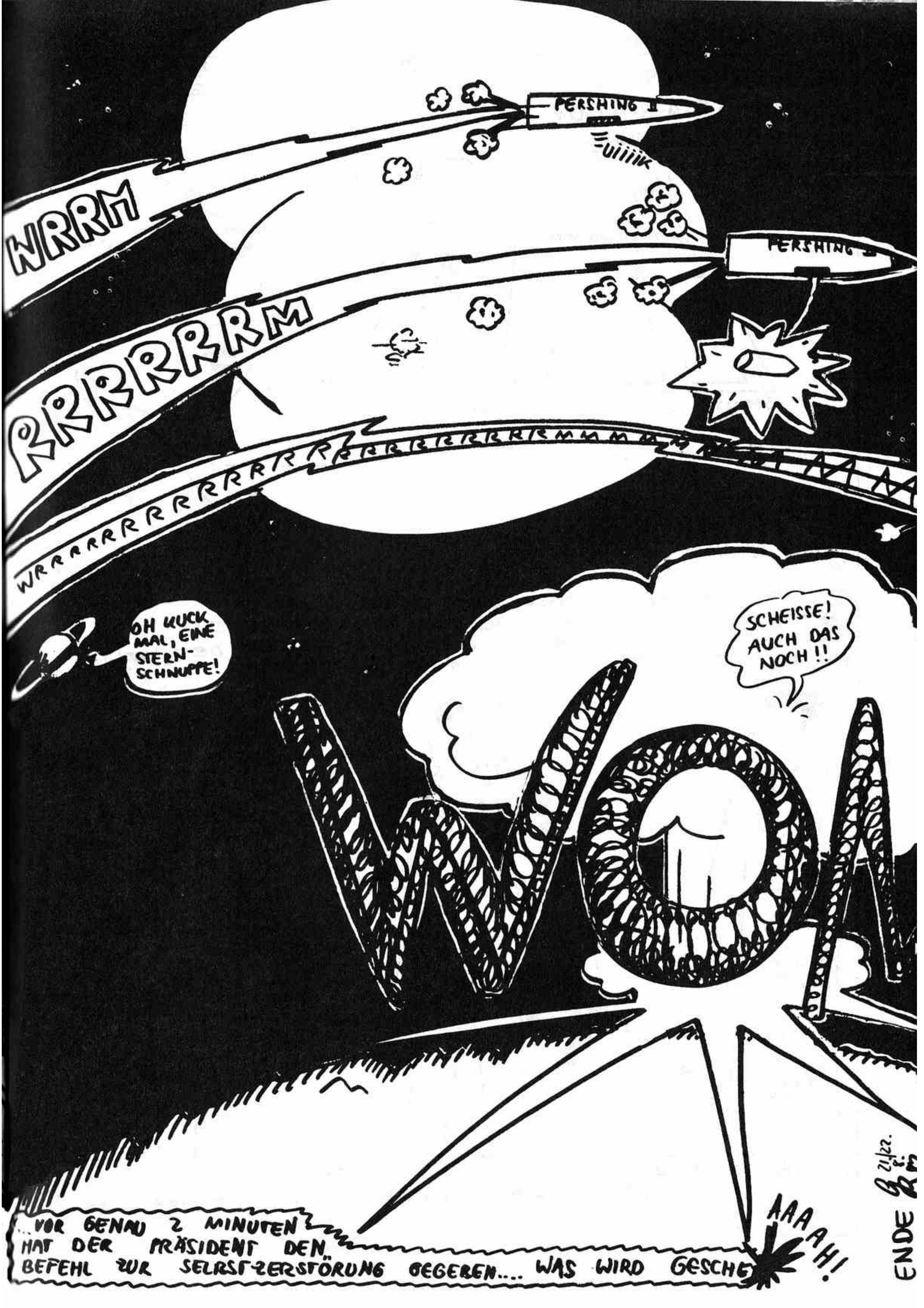
Kurz: ‚Plop' ist genau so gut wie vergleichbare Amateurpublikationen!, ‚Comic' als leuchtendes Beispiel zu nehmen, halte ich jedenfalls der Herausgeberin gegenüber zumindest für unfair!

Schon mal selbst „kreativ" gewesen??

GESINE RIST
.... SO'N SCHEISS - TAG HEUTE.....
SCHEISSE....
MIST....
... ALLES, ALLES, ALLES GEHT SCHIEF....
ICH WILL KEIN BLOUDES MODELL !!
WOM!
!?
AHA!! SEX + PORNO IM COMIC!
PLITSCH
ICH STEH' NUR AUF BRAUN
BÄH!
ICH BIN SAUER !!

MENSCH
WAS'N DAS!!
~SCHOCK!
WÜRG!!
~SPUCK!
ICH GLAUB', ICH GEH HEIM.....
ICH HAB'S JA SOOO SCHLECHT...
MEINE FREUNDIN GEHT JETZT MIT SO 'NEM MÜSLI-FIXER....
...
WAS HAT DER GEGEN MICH?!
ANM. DER ZEICHNERIN:
NICHTS GEGEN GELBE RÜBEN ETC.
(↖IM GEGEN-TEIL!)
...UND SO....
...MIST...
MIST
MIST
MIST
MANN IST DAS UNGERECHT
SO, JETZT STEHE ICH IM RECHTEN (?!) LICHT.


MANN, WAS GEHT'S MIR MIES! NICHT MAL DALLAS KOMMT HEUTE!
...SOEBEN HAT SICH DER AMERIKANISCHE PRÄSIDENT ENTSCHIEDEN ...
MIR DOCH SCHEISSEGAL! WENN'S MIR SO MIES GEHT!
ALLES IST GEGEN MICH!
WRRRAMM
ACHTUNG! WICHTIG
SCHIMPF ZETER MAUL
BING
INVALIDE DES WELTKRIEGES
HUNGER
HUNGER
HILFE
DIES WERK IST ÜBRIGENS VON GESINE RIST UND HEISST: « SO EIN MIESER TAG » ODER: C'EST LE PIRE DE LE LIRE CAR IL FAUT DORMIR (HOULÀLÀ!). (PAS RIRE...?)


PERSHING II
UIIIIK
PERSHING II
WRRM
RRRRRRRM
WRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRMMMMMMM
OH KUCK MAL, EINE STERN-SCHNUPPE!
SCHEISSE! AUCH DAS NOCH!!
WOM
AAAAH!
... VOR GENAU 2 MINUTEN HAT DER PRÄSIDENT DEN BEFEHL ZUR SELBST-ZERSTÖRUNG GEGEBEN.... WAS WIRD GESCHE
ENDE

- ANZEIGE -

DIE ZEIT: 2999 n.C.
DER ORT: T-A-E-D 007
DIE STORY: IRRSINNIG
DER MANN:

WRITER: D. ABTMEYER
ARTIST: S. DINTER

SEX TERRY

STARTS WERE HUMAN IMAGINATION ENDS

PART I DIE SUCHE NACH JOE COOL

DIE IRRSTE SPACECREW DES ALLS AUF DER SUCHE NACH JOE COOL. DIE VERRÜCKTESTEN ABENTEUER DIE ES JE GAB. AB JETZT GEHÖRT DER WELTRAUM SEX TERRY. HEFT No. 1 IST JETZT DA.

ZU BESTELLEN FÜR DM 3.00 (HARTGELD!)* BEI:

ST No. 1 HAT 20 DIN A4 SEITEN, SEITENHEFTUNG.

STEFAN DINTER
Hinter Weingarten 1
7766 Gaienhofen 1

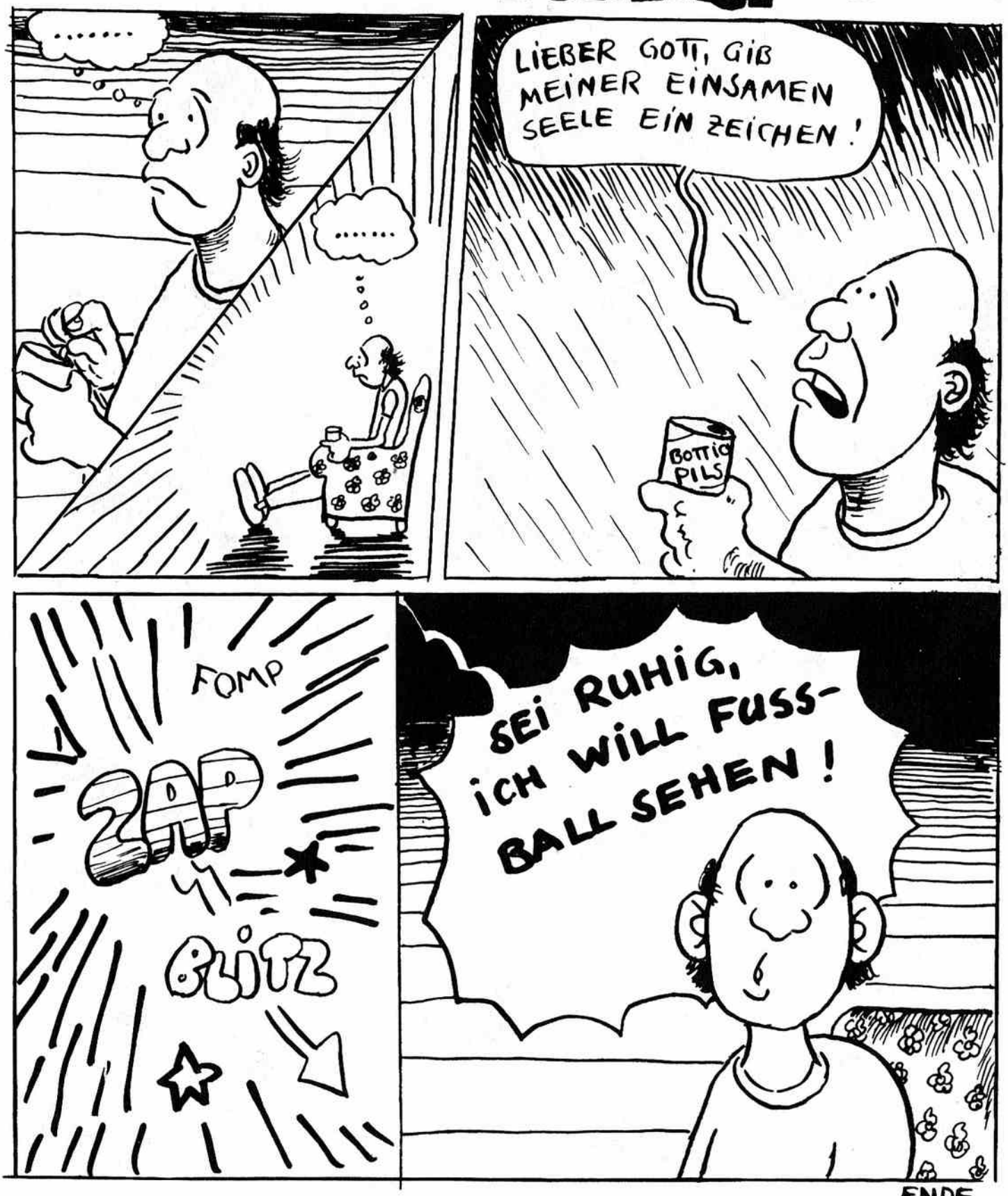
SD 100682

*ODER 60er BRIEFMARKEN

PLOP-NACHLESE

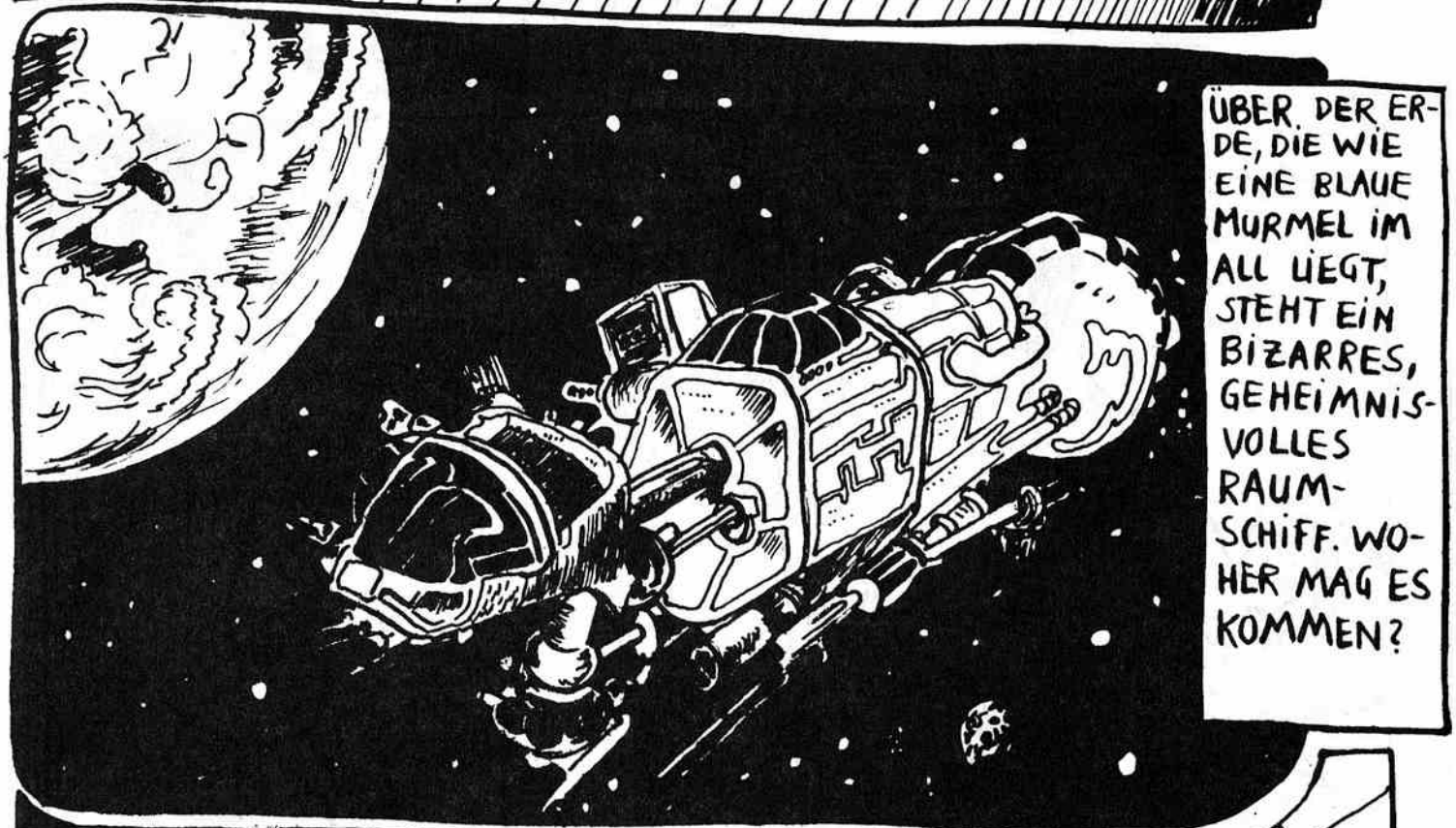
WM WM WM WM WM DEUTSCHLAND im Sommer '82

©82 P. LANGER

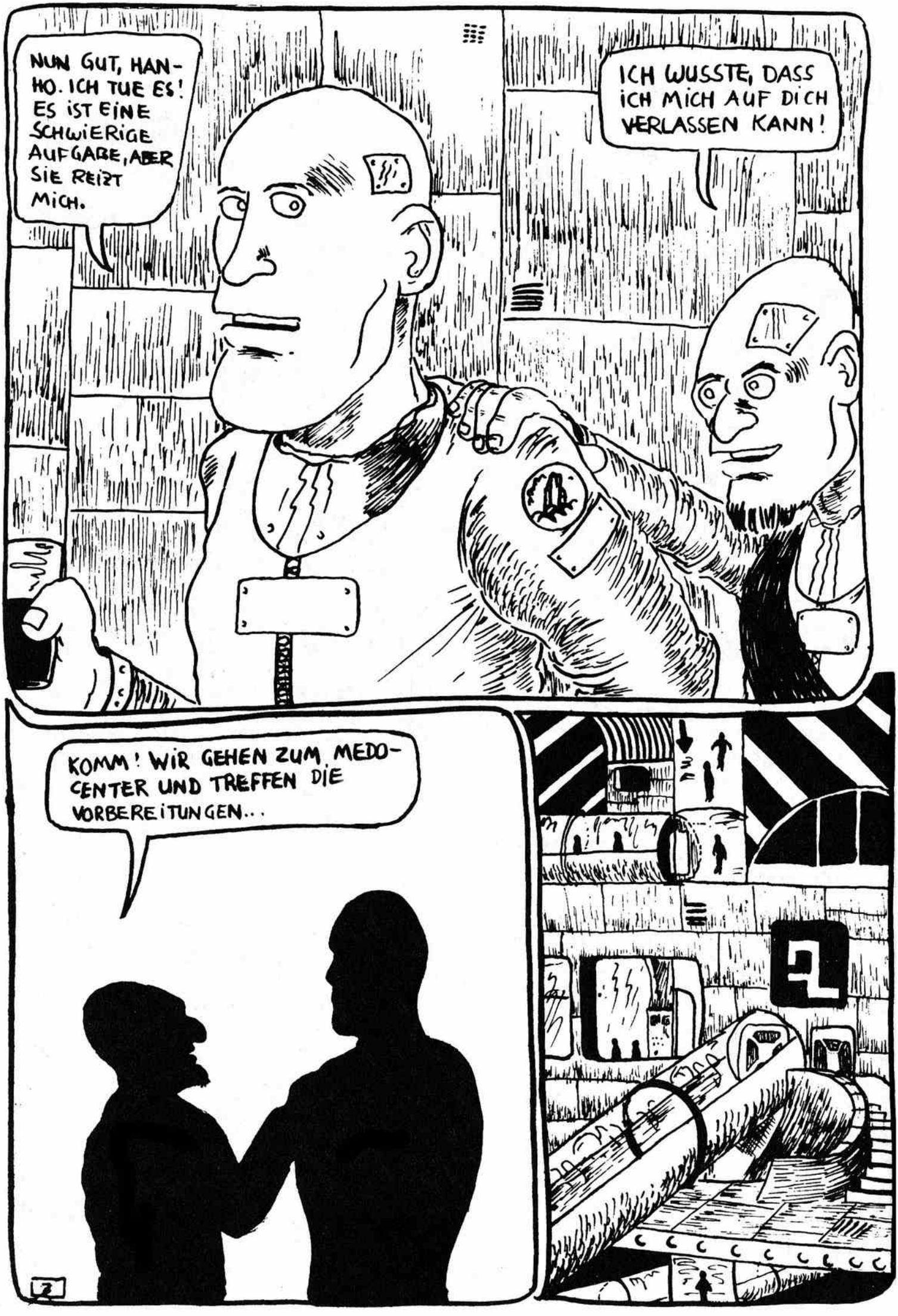


TEN-GIRI

TEXT & ZEICHN.: M. LANGER ©1982



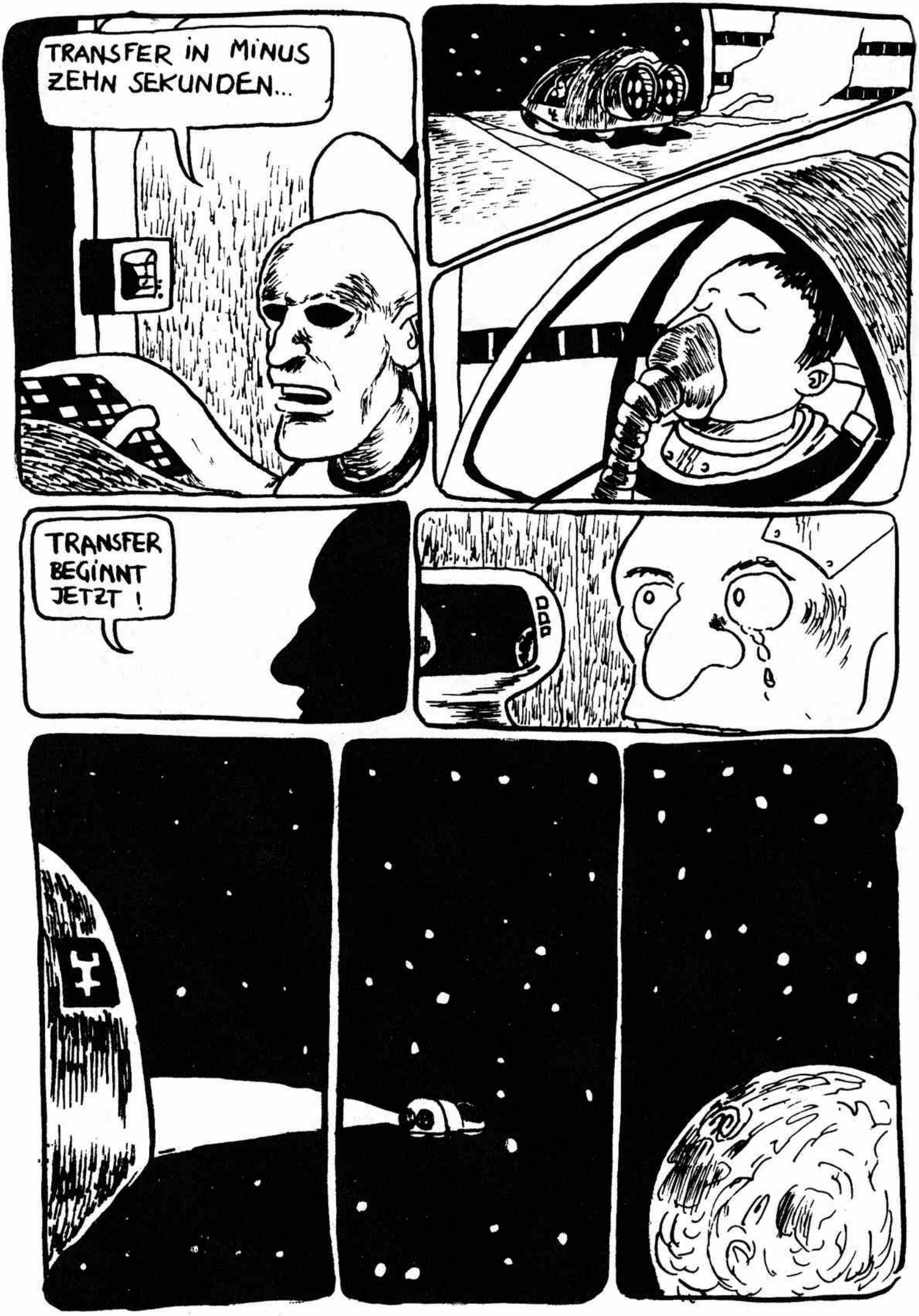
DAS SCHIFF HAT EINE MISSION ZU ERFÜLLEN. UND HINTER DIESEM SCHOTT SITZT EIN MANN, DER DREH- UND ANGELPUNKT DIESER MISSION IST..
TEN-GIRI!
SOLL ICH ES TUN? ES IST RISKANT, MEHR ALS RISKANT! UND ES WIRD MEIN BISHERIGES LEBEN VOLLKOMMEN VERÄNDERN!
DU MUSST ES TUN, TEN-GIRI! WIR HABEN DEN COMPUTER MIT DEN DATEN ALLER UNSERER MITARBEITER GEFÜTTERT, UND DAS MEHRERE MALE! UND DU BIST DERJENIGE, DEN DER COMPUTER AUSERWÄHLT HAT!

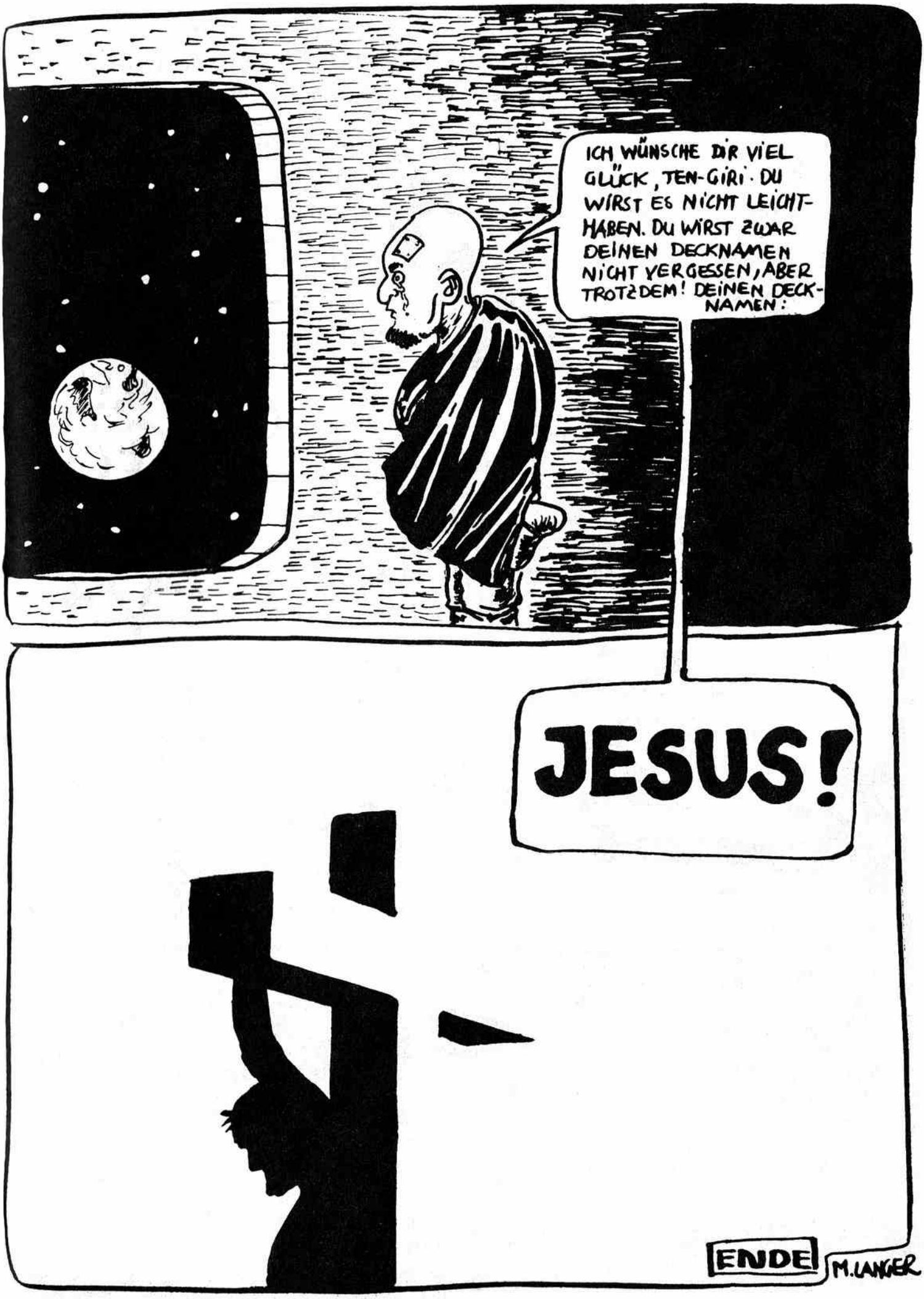

NUN GUT, HANHO. ICH TUE ES! ES IST EINE SCHWIERIGE AUFGABE, ABER SIE REIZT MICH.
ICH WUSSTE, DASS ICH MICH AUF DICH VERLASSEN KANN!
KOMM! WIR GEHEN ZUM MEDOCENTER UND TREFFEN DIE VORBEREITUNGEN...
2

WIR FANGEN GLEICH AN! DER KUBUS WIRD VORHER ABGESCHIRMT! WIE FÜHLST DU DICH?
NA JA, SCHWER ZU SAGEN! AUF JEDEN FALL BIN ICH SEHR GESPANNT!
EINE FLÜSSIGKEIT SCHIEBT SICH IN DIE HOHLRÄUME ZWISCHEN DEN SCHEIBEN, DER SICHTKONTAKT IST ABGEBROCHEN. TEN-GIRI IST ALLEIN....
DU BIST SEHR MUTIG, TEN-GIRI! ABER OHNE DEINE MISSION WÜRDE DAS ENDE DER ERDE BALD NAH SEIN. DU WIRST ZUERST SCHEITERN, ABER AUF LANGE ZEIT GESEHEN WIRD DEINE MISSION ERFOLGREICH SEIN. WIR WERDEN IN GEDANKEN BEI DIR SEIN!

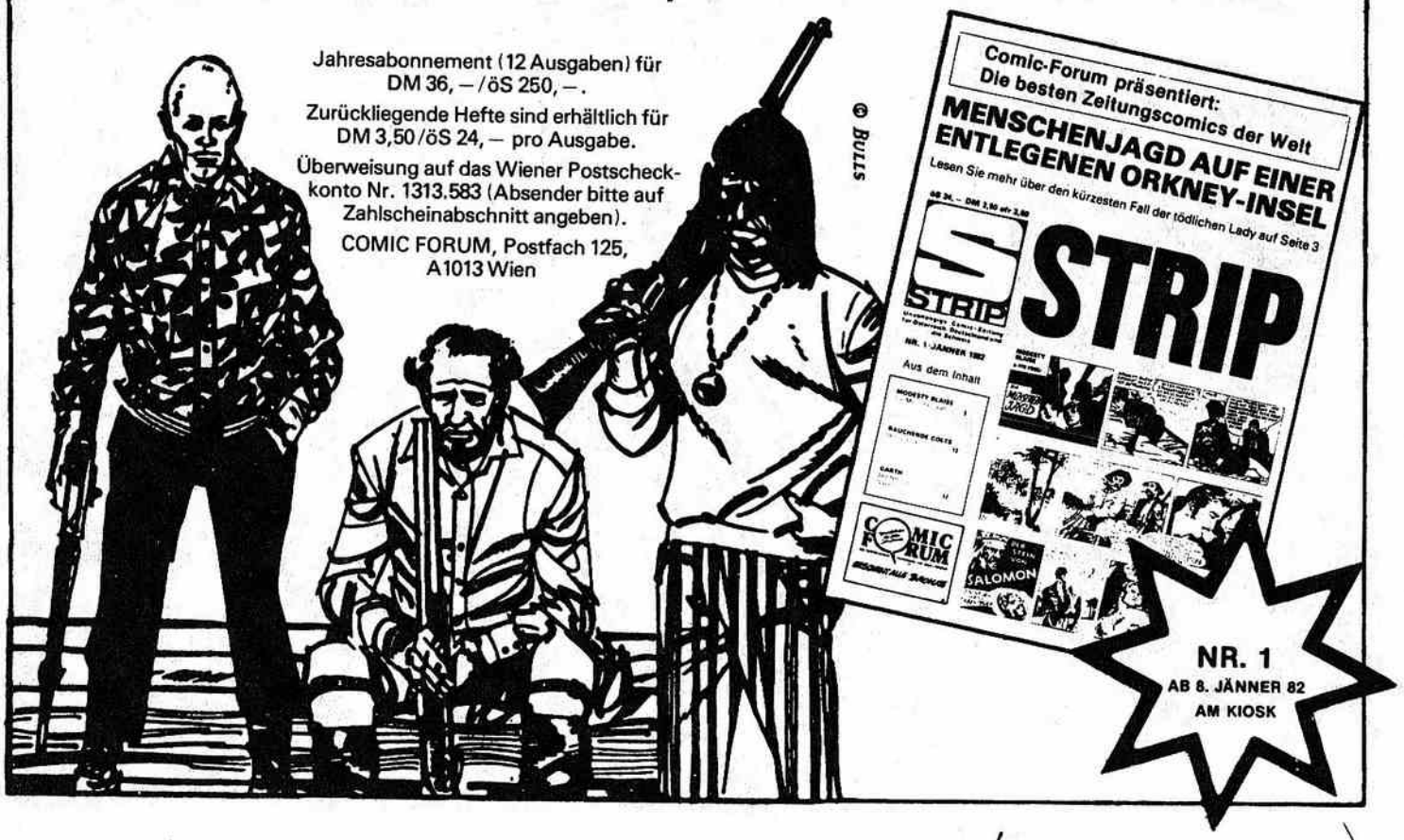
TRANSFORMATION LÄUFT, ENDE DER TRANSFORMATION IN MINUS DREISSIG SEKUNDEN. ALLE GENETISCHEN INFORMATIONEN, DIE FÜR DIE MISSION WICHTIG SIND, WURDEN EINGEGEBEN.
ES SCHEINT ZU KLAPPEN!
ES IST GLEICH SOWEIT, ENDE DER TRANSFORMATION IN MINUS FÜNFZEHN SEKUNDEN..
ESSSS
ES IST SOWEIT! KOMM, WIR ÖFFNEN DEN KUBUS!
MOMENT, DER KUBUS ÖFFNET SICH JETZT VON ALLEINE!

TEN-GIRI!
DEINE MISSION KANN BEGINNEN, TEN-GIRI! WIR GEHEN JETZT ZUM HANGAR..
HIER HANGAR 2


TRANSFER IN MINUS ZEHN SEKUNDEN...
TRANSFER BEGINNT JETZT !


ICH WÜNSCHE DIR VIEL GLÜCK, TEN-GIRI. DU WIRST ES NICHT LEICHT HABEN. DU WIRST ZWAR DEINEN DECKNAMEN NICHT VERGESSEN, ABER TROTZDEM! DEINEN DECK-NAMEN:
JESUS!
ENDE
M. LANGER

Was diese 3 Freaks alles anstellen müssen, um Modesty Blaise zu finden! Als STRIP-Abonnent haben Sie es einfacher: Die tödliche Lady macht Ihnen Hausbesuche ...



Durch Menschenblut vom Comic-Amateur zum Profi

Die deutsche Comicszene, von jeher mit Eigenproduktionen spärlich gesegnet, ist seit Juni dieses Jahres um eine professionelle Comicreihe reicher. Michael Hau, der schon Anfang 1981 im "Comic-Labor" erfolgreich experimentierte, hat seinen Stil mittlerweile optimiert und mit seinem "Menschenblut"-Magazin voll zugeschlagen.

"Menschenblut" bringt rücksichtslosen Underground-Horror, wie er in den USA von "Slow Death", "Hot Stuf'" und Zeichnern wie Richard Corben, Jack Jaxon oder Greg Irons vorexerziert wird. Da es aber gerade hier um grenzenlose Phantasie geht, wird "MB" nicht zur billigen Imitation.

Bekanntlich ist ja für Michael Hau Corben der Größte, und so hat er es sich nicht allein nicht nehmen lassen, in MB Nr.1 eine 10seitige Corben-Story zu bringen, sondern beweist mit seinen eigenen Arbeiten, daß er sich inzwischen mit Corben in Bezug auf seine Schwarz-Weiß-Technik spielend messen kann.

Michael Hau macht aufwendig und detailliert gezeichnete, logisch durchkonzipierte, spannende Comics. Es fällt auf, daß er - im Gegensatz zu Corben - auf jegliche Helden verzichtet. Er operiert mit frischen, unkomplizierten (=lebensnahen) Durchschnittsmenschen, die durchaus zwischendurch mal die Grätsche machen können. Ihre Sprache ist ursprünglich und tritt Herrn Dudens Verdienste um die deutsche Rechtschreibung mitunter arg mit Füßen. Ihre Lebensphilosophie ist erfrischend materialistisch und für jemanden, der in der augenblicklichen Depression zuhause ist, schockierend naturalistisch. Daneben kommen natürlich zwangsläufig auch unmenschliche Monster (in seiner Story "Das Blut der Bestien" erinnert ihr Eindringen in die mittelalterliche Ritteridylle schon fast an H. P.Lovecrafts Cthulhu), riesenhafte, geifernde Ungeheuer und mörderische Punkerbanden im Frankfurt des Jahres 2016 vor. Makabrer Humor, wie er in den alten EC-Heften zu finden ist, rundet die weltverachtende Horrormischung in MB ab.

Einen überraschenden Schlußgag, wie ihn manche vielleicht vom Williams-Horror gewohnt sind, gibt es allerdings bei Michael Hau in dieser Form nicht. Trotzdem wird der Leser bei ihm ständig verschaukelt und legt das Heft mit Sicherheit mit zitternden Fingern und im besten Sinne gemischten Gefühlen beiseite, da er sich an keiner der Personen orientieren kann und es in den Stories wirklich jeden mal erwischt. Ungerührte Rundumschläge in einer

realistischen, lebendigen Comic-Welt.

Wer auf die oben angesprochenen Clou-Stories überhaupt nicht verzichten kann, sollte sich an Michael Möller halten, der seit der Nr.2 in MB kräftig mitmischt. Sein Zeichenstil ist etwas gröber und nachlässiger als der Michael Haus, auch ist er noch nicht perfekt ausgearbeitet. Die meisten seiner Stories lassen sich im Bereich des Phantastischen ansiedeln, werden aber grundsätzlich durch einen unerwarteten Schlußgag umgedreht. Obwohl er sich mit Michael Hau in keiner Weise vergleichen kann, entbehren seine Comics doch nicht eines gewissen eigentümlichen Reizes. MB Nr.2 wird durch eine vierseitige hervorragende Arbeit von Alexis komplettiert.

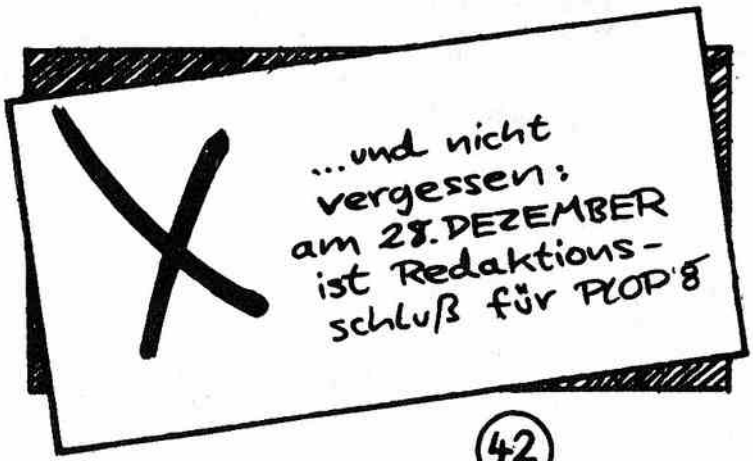
Für spätere Ausgaben ist die Mitarbeit von deutschen Talenten wie Mike Loos, Lothar Schüttler, Andi Marschall, Stefan Murschetz und anderen angekündigt. Es sieht ganz so aus, als wäre Michael Hau im Begriff, mit MB ein Stück Comic-Geschichte zu machen.

"Menschenblut" ist ein 36seitiges Heft der üblichen Comic-Größe und hat ein vierfarbiges Front- und Backcover, das das Experimentieren mit verschiedenen Farbtechniken gestattet. Der Erscheinungsrythmus ist zweimonatlich. MB kostet als Einzelheft 3,80 DM. Ein Dreierabo ist jedoch möglich und beträgt 10 DM inklusive des Begleithefts "Dünnschiß-Funnies" und - auf Wunsch - eines Körperteils von Michael Hau, der seinen eigenen Monstern zum Opfer gefallen ist. All das zusammen ist erhältlich im

BLUTSHOP
Postfach 41
6415 Petersberg 1

Eine Anschaffung, die sich auch für zartere Gemüter in jedem Fall lohnt.

ANDREAS ALT



Anzeige:

COMIC-STAR,

das Angebotsmagazin für Comic-Sammler, bringt Checklisten, Amateurcomics, Leserbriefe, kostenlose Suchanzeigen, Berichte, Comic-Angebote jeder Art, Reprintprogramm usw. Einfach neuesten "Comic-STAR" (Nr. 8) 'mal anfordern, gegen Voreinsendung von DM 1,5o in Postwertzeichen. Die Nr. 1-3 sind leider vergriffen. Ab Nr. 9 ist der "Comic-STAR" nur noch im Abo erhältlich: 4 Ausgaben (Jahresabo)= DM 9,5o (incl. Zustellkosten). Rechtzeitig bestellen!!!

Norbert Dargatz, Helenenstraße 58, 4330 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon (0208) 75 09 64
Bankverbindung: Postscheckamt Essen (BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 1027 99-431

NEU!

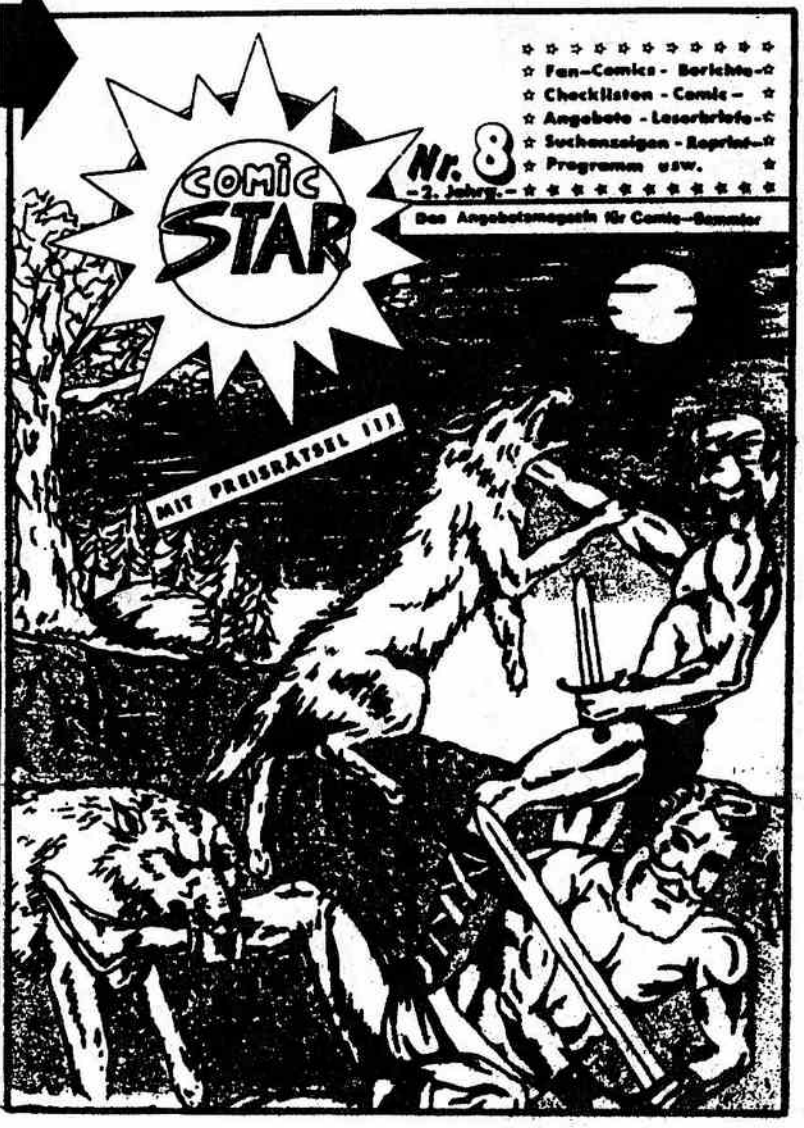
(Erschienen am 6.9.82, DIN-A 5-Format, 48 Seiten Umfang)

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

P.S.: Nr. 9 erscheint am 15.12.82 !

NICHT VERGESSEN !!!

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



M. LANGER '84